Foto: Stefan Müller

Foto: VIC Planen und Beraten

Foto: Jan Bodenstein

Foto: Katharina Löser und Daniel Groß

Foto: Andreas Meichsner

Foto: Tillmann Wagner

Foto: Stefan Müller

Foto: Wilfried Dechau

Foto: Andreas Friedel

2025 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS

Foto: Wilfried Dechau

Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
www.bbik.de

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

Brandenburgische Ingenieurkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

BRANDENBURGISCHE ARCHITEKTENKAMMER

INHALT

	Seite
Grußwort des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung	3
Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer	5
Die Jury	6
Ein Überblick	9
BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2025	
Eisenbahnüberführung über die Oder bei Küstrin	10
SONDERPREISE	
Sanierung und Umbau Rathaus Frankfurt (Oder)	14
LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig	16
ANERKENNUNGEN	
Feldsteinhaus Uckermark, Gerswalde	18
Umbau der Kuhdammbrücke, Wustermark	20
ENGAGEMENTPREIS	
Heinz-Dieter Lohrer und Gordon Thalmann	22
NOMINIERUNGEN	
Synagogenzentrum Potsdam	24
LichtStein Zerpenschleuse	26
Denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung Alte Brennerei, Golzow	28
WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN	30
Verzeichnis der Teilnehmenden	67
Impressum	78

GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG

Bereits zum neunten Mal vergeben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer mit Unterstützung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung den Brandenburgischen Baukulturpreis. Als Schirmherr freue ich mich sehr, den Preis begleiten zu dürfen.

Diese Ehrung hebt beispielhafte Projekte hervor, die eindrucksvoll zeigen, wie Architektur, Ingenieurwesen, Stadtentwicklung sowie Landschafts- und Freiraumgestaltung unsere Orte lebenswerter und zukunftsfähiger machen. Mit dem Baukulturpreis würdigen wir herausragende Projekte, die zur Sichtbarkeit guter Baukultur beitragen und sich den aktuellen Herausforderungen stellen. Baukultur ist essenziell für unsere Städte und die Identifikation der Menschen mit ihrer Umgebung. Sie verbindet Vergangenheit mit Zukunft. Gemeinsam schaffen wir Räume, die den Menschen Freude bereiten und in denen sie sich zu Hause fühlen. Baukultur bedeutet weit mehr als imposante Gebäude, sie ist das Ergebnis eines lebendigen Austauschs aller Beteiligten und lebt somit vom Gleichgewicht zwischen Bewahrung und Erneuerung.

Besonders deutlich wird dies bei den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern. Sie zeigen, wie vorhandene Substanz und neue Ideen zu nachhaltigen Lösungen verschmelzen können. Ihre Arbeiten gehen über das einzelne Bauwerk hinaus. Sie stärken die Identität unserer Brandenburger Städte und Gemeinden und geben Impulse für eine ganzheitliche Entwicklung.
Angesichts des Klimawandels gewinnt dieser Ansatz weiter an Bedeutung. Nachhaltigkeit und Resilienz müssen noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Vorausschauende Stadt- und Landschaftsplanung, die Weiterentwicklung bestehender Strukturen sowie der Einsatz langlebiger Materialien sind entscheidend. So schaffen wir Bauwerke und Räume, die auch kommenden Generationen dienen.
Wesentlich ist auch das Engagement privater und öffentlicher Bauherrinnen und Bauherren, die durch transparente Verfahren und Planungswettbewerbe die besten Ergebnisse ermöglichen. Ebenso wichtig ist der Einsatz von Menschen in Vereinen, Initiativen und Institutionen, die sich für Vielfalt und Qualität im Bauwesen starkmachen. Dies wird auch in diesem Jahr wieder mit dem Engagementpreis gewürdigt.
Mein Dank gilt der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer für die Organisation dieses Preises sowie allen, die sich mit ihren Projekten beteiligt haben. Ebenso danke ich all jenen, die tagtäglich zur Baukultur in unserem Land beitragen.
Den Preisträgerinnen und Preisträgern spreche ich meine herzlichen Glückwünsche aus. Ihr Engagement und Ihre Ideen bereichern Brandenburg und zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig Baukultur unser Zusammenleben gestaltet.

Detlef Tabbert

Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTEN

Die Verleihung des Brandenburgischen Baukulturpreises 2025 ist wieder ein besonderes Ereignis. Die eingereichten Werke zeigen eine hohe Qualität der Baukultur in den unterschiedlichen Kulturlandschaften Brandenburgs mit ihren typischen Städten und Dörfern. Die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer stellen mit dem Baukulturpreis zusammen mit dem Land Brandenburg 2025 die Akteure der Baukultur in den Fokus der Öffentlichkeit.
Der Baukulturpreis zeichnet nicht nur herausragende Städtebau-, Architektur- und Ingenieurleistungen für innovative Bauwerke, Kulturlandschaften und Ensembles aus, sondern auch das baukulturelle Engagement von Personen, Vereinen und Initiativen. Damit fördert er das Bewusstsein in unserer Gesellschaft für die Rolle der Baukultur. Er ist eine Anerkennung für all jene, die durch ihre Arbeit zu mehr Lebensqualität, Schönheit und einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

Mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis, den Sonderpreisen, Anerkennungen, dem Engagementpreis und den Nominierungen wollen wir die Städte und Gemeinden wie auch die Öffentlichkeit Brandenburgs für gute Baukultur sensibilisieren und aktivieren. Denn Baukultur beeinflusst unser tägliches Leben, prägt unsere Städte, Dörfer und Landschaften, ist zentraler Bestandteil unserer liberalen Demokratie. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass sich Bauherrschaft, Behörden und Planende für mehr Baukultur einsetzen. Auch der Brandenburgische Baukulturpreis 2025 soll dabei helfen, die Bedeutung und das Zusammenspiel von Baukultur, Lebensqualität und Nachhaltigkeit zu unterstreichen.

Im Mai 2025 hat die Jury wieder ausgewählte Objekte im ganzen Land besucht, um die Projekte aus verschiedenen Perspektiven in ihrem räumlichen und funktionalen Kontext zu betrachten. Erscheinungsbild, Geschichte, Bedeutung für und Einbindung in den Ort waren der Jury ebenso wichtig, wie mit den Auftraggeber:innen und den Planenden ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es um mehr als Ästhetik, Funktionalität oder Baustoffe: Es geht darum, wie Baukultur unser Zusammenleben gestaltet. Letztendlich sind es die Menschen, die unsere Städte und Dörfer gestalten und den Bauwerken einen Platz in unserer Gesellschaft geben.

Ihr
Matthias Krebs
Präsident
Brandenburgische Ingenieurkammer

Ihr
Andreas Rieger
Präsident
Brandenburgische Architektenkammer

DIE JURY

1 Prof. Dipl.-Ing. Heinz Nagler

Vorsitzender des Fördervereins Baukultur Brandenburg. Studium der Architektur an der Universität Stuttgart und der University of Virginia, Charlottesville, USA, Diplom 1983. Leiter des Lehrstuhls Städtebau und Entwerfen an der BTU Cottbus-Senftenberg von 1994 – 2020. Praktizierend in Nagler und Dieck Cottbus und eingetragen in der AK Brandenburg als Architekt und Architekt für Stadtplanung, Juryvorsitz.

2 Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer (BA). Architekturstudium an der TU München und der Akademie der Bildenden Künste Wien, wohnt und arbeitet seit 1990 in Dresden, 1995 Freier Architekt in Dresden und Lübben, 2022 Präsident der BA. Gründungsmitglied des Förderverein Brandenburg e.V.

3 Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Kannenberg

Studierte nach dem Abitur an der FH Neustrelitz Bauwesen. Seit August 1990 arbeitet sie freiberuflich in dem mit ihrem Mann gegründeten Büro Kannenberg & Kannenberg in Wittstock. 1998 wurde sie in den BDA berufen. 2013 erhielt sie für die Bibliothek im Kontor den Brandenburgischen Baukulturpreis, 2019 erneut für die Sanierung der Kyritzer Kleinsthäuser.

4 Prof. Dipl.-Phys. Rüdiger Lorenz

Professor für Bauphysik und Bauklimatik an der FH Potsdam. Mit dem Physikstudium an der RWTH Aachen und einem Forschungsprojekt zur Niedrigenergie- und Solararchitektur kam er 1994 in die kommerzielle Beratung der Bauphysik und Fassadentechnik. Seit 2004 Lehrtätigkeit in den Fachbereichen Bauingenieurwesen, Architektur und Restaurierung. Arbeitsschwerpunkte sind integrale Planung und Gebäudemonitoring.

5 Dr. Wera Groß

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM). Nach dem Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfach Städtebau in Bonn Berufsstart im Rheinischen Amt für Denkmalpflege. 2001 Wechsel zum BLDAM. Als Fachreferentin zunächst zuständig für Bauforschung, 2012 Wechsel zur Praktischen Denkmalpflege.

6 Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner

Professorin für Ressourceneffizientes Bauen an der Bauingenieurfakultät der Ruhr-Universität Bochum. Sie studierte Architektur an der TU München und ETSAB Barcelona. Sie ist Architektin BDA, DASL, und u.a. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Waldpolitik und aktuell im Gestaltungsrat in Potsdam.

7 Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham

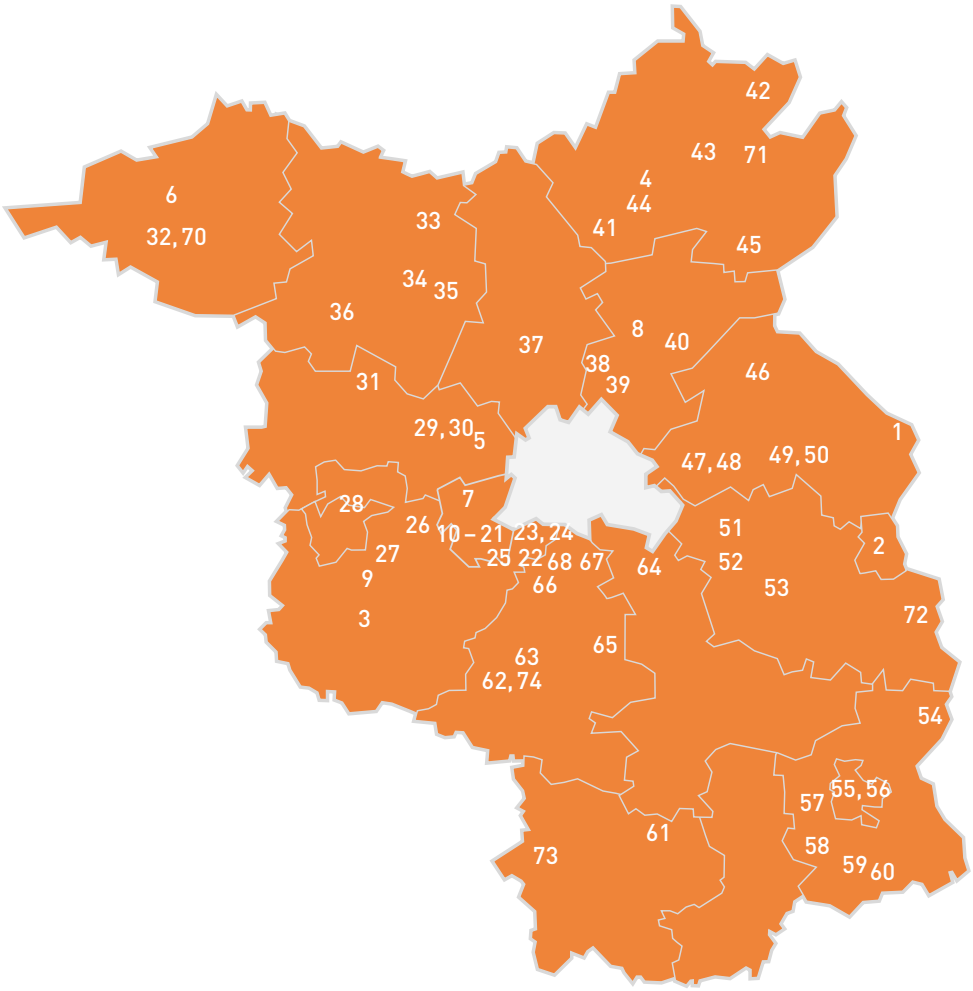
Vizepräsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK)
Studium an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List" Dresden Fachrichtung Verkehrsbauwesen, Konstruktiver Ingenieurbau. Seit 1984 ABK Brückenbau Dresden, Planungsingenieur im ABK Betrieb Forschung und Projektierung, später Verkehrs- und Ingenieurbau Consult (VIC) GmbH. Von 1996 bis 2019 geschäftsführender Gesellschafter dieses Unternehmens. Seitdem freiberuflich tätig als ö.b.u.v. Sachverständiger. Seit 1997 Mitglied der BBIK und seit 2017 Vizepräsident. Gründungs- und Vorstandsmitglied des Förderverein Baukultur Brandenburg.

8 Univ. Prof. Dr.-Ing. Werner Lorenz

Bauingenieurstudium TU Berlin. 1993 – 2018 Lehrstuhl für Bautechnikgeschichte der BTU Cottbus, parallel Leitung eines auf historische Tragwerke spezialisierten Ingenieurbüros in Berlin. Heute u.a. Koordinator des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion".

9 Jens Graf

seit 1994 Referent und später Referatsleiter beim Städte- und Gemeindebund Brandenburg. Arbeitsschwerpunkt u.a. städtische und ländliche Entwicklung, Bauwesen, Landesplanung, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Kommunalverfassung, kommunales Ehrenamt und kommunale Gebietsstrukturen. Mitarbeit in verschiedenen Bewertungskommissionen und Jurys. Seit dem 1. Februar 2018 Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg. (nicht auf dem Bild)



LEGENDE

BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2025

1 Eisenbahnüberführung über die Oder bei Küstrin

SONDERPREIS FÜR ÖFFENTLICHES BAUEN IM BESTAND

2 Rathaus Frankfurt (Oder)

SONDERPREIS FÜR STÄDTEBAU UND WOHNEN

3 LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig

ANERKENNUNGEN LÄNDLICHES BAUEN IM BESTAND

4 Feldsteinhaus Uckermark, Gerswalde

5 Kuhdammbrücke, Wustermark

ENGAGEMENTPREIS 2025

6 Heinz-Dieter Lohrer und Gordon Thalmann

NOMINIERUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

7 Synagogenzentrum Potsdam

8 LichtStein Zerpenschleuse

9 Alte Brennerei, Golzow

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

10 Historische Sporthalle Potsdam

11 Haus für Musik, Potsdam

12 Parkreviere II+III Park Sanssouci, Potsdam

13 Condé, Potsdam

14 Kindertagesstätte Bullerbü, Potsdam

15 Institut für Binnenfischerei e. V. Potsdam-Sacrow

16 Campanilie der Friedenskirche Potsdam

17 Atelierhaus Scholle51, Potsdam

18 Haus des Sports, Potsdam

19 Hüllensanierung der Villa Illaire Potsdam

20 Skulpturendepot der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Potsdam

21 Paketdienststation GO!, Potsdam

22 Grace-Hopper-Gesamtschule, Teltow

23 Haus Machnower Damm, Kleinmachnow

24 Verkaufsbüro der Sommerfeldsiedlung, Kleinmachnow

25 Einfamilienhauses, Stahnsdorf

26 Luise 19E, Werder (Havel)

27 Kirchenkreiszentrum Lehnin Gemeindehauses, Kloster Lehnin

EIN ÜBERBLICK

74 Arbeiten wurden für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2025 eingereicht – 20 mehr als im Jahr 2023!
Die Bandbreite ist groß: Vom Neubau über Umbauten und Sanierungen bis hin zu städtebaulichen Projekten. In der Hauptkategorie „Baukulturpreis“ gingen 68 Beiträge ein. Aus ihnen wurden acht Projekte nominiert und im Anschluss der Brandenburgische Baukulturpreis, zwei Sonderpreise und zwei Anerkennungen vergeben.
Im zweiten, davon getrennten Verfahren zum „Engagementpreis“ wurden sechs Projekte eingereicht – eines davon wurde ausgezeichnet.

Der Baukulturpreis ging an die neue Eisenbahnbrücke über die Oder bei Küstrin – ein technisch und gestalterisch herausragendes Bauwerk, das europäische Zusammenarbeit sichtbar macht.

28 Fuß- und Radwegbrücke über den Jakobsgraben, Brandenburg an der Havel

29 EDEKA Zukunftsmarkt, Nauen

30 LEUCHTGASWERK N°1®, Nauen

31 Kinderhort mit Erweiterung Kindertagesstätte, Friesack

32 KITA „Waldentdecker“ Wittenberge

33 Neues Bürgerzentrum Rheinsberg

34 Sanierung Kirche Herz Jesu, Neuruppin

35 Konsum Karwe

36 Prinz von Homburg Schule, Neustadt (Dosse)

37 Kita „Weiße Stadt“ Oranienburg

38 Integrations-Kindertagesstätte, Klosterfelde

39 Landhaus Lanke

40 Amtsgericht in Eberswalde

41 Hyparschale Templin

42 Siedlerhaus Battin, Brüssow

43 Das Schwebende Haus, Oderuckersee

44 Alter Krug Friedenfelde / Uckermark

45 Raum der Stille, Angermünde

46 Revitalisierung St. Marien, Wriezen

47 Wohnen am Wald – Haus 1, Strausberg

48 Grundschule „Am Annatal“ mit Hort und Sporthalle, Strausberg

49 St. Hedwig Müncheberg – Kirchlich-kommunales Gemeindezentrum und Kita, Müncheberg

50 Palais Brut, Müncheberg

51 Kita Spreeklang, Fürstenwalde / Spree

52 Haus am See, Bad Saarow

53 Burghofbühne Beeskow

54 Pflegefachzentrum Hegelquartier Guben

55 Startblock B2, Cottbus

56 Saaleinbau E-Werk Cottbus

57 Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Dreifachsporthalle, Kolkwitz

58 Schlossensemble Drebkau / Drjowk

59 Geh- und Radwegbrücke über die Spree in Spremberg Ortsteil Cantdorf / Konopotna

60 Kulturschiff am Senftenberger See

61 Halbe Scheune Längs, Goßmar

62 Klostermuseum Zinna, Jüterbog

63 Akademie für Gesundheitsberufe, Luckenwalde

64 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Standort Zeuthen, Neubau Science Data Management Centre CTA SDMC und Kantine

65 INFA Quartier Wünsdorf

66 Serielle Sanierung Albert-Schweitzer-Straße, Ludwigsfelde

67 Friedhofskapelle, Ev. Waldfriedhof Blankenfelde-Mahlow

68 Gut Kleinbeeren, Großbeeren

69 Bunkeranlage

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2025

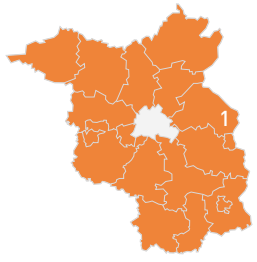
70 Dipl.-Ing. Arch. Angelika Pintsch-Mahler

71 Team des Speichers in Gramzow

72 Dipl.-Ing. Arch. Martin Maleschka

73 Wohnungsbaugesellschaft Elsteraue mbH / GF Sabine Endemann

74 Bürgermeisterhaus Jüterbog / Vom Bürgerlichen Wohnen zum Bürgerlichen Engagement



1 EISENBAHNÜBERFÜHRUNG ÜBER DIE ODER BEI KÜSTRIN

Anschrift
Ostbahnstraße
15328 Küstriner Vorland

Wettbewerbsentwurf
Schüßler-Plan (Objekt- und Tragwerksplanung) und Knight Architects (Architektur)

Planung Trasse und Unterbauten, Technische Ausrüstung
Schüßler-Plan, Berlin

Entwurfsplanung Technische Alternativlösung Netzwerkbogen mit Carbon, Ausführungsplanung, Ingenieurtechnische Kontrolle
schlaich bergermann partner (sbp), Stuttgart

Prüfingenieur
Prof. Dr.-Ing. Karsten Geißler, Berlin

Bauherrin
DB InfraGO AG

Kommune
Gemeinde Küstriner Vorland

Fotografien
Wilfried Dechau

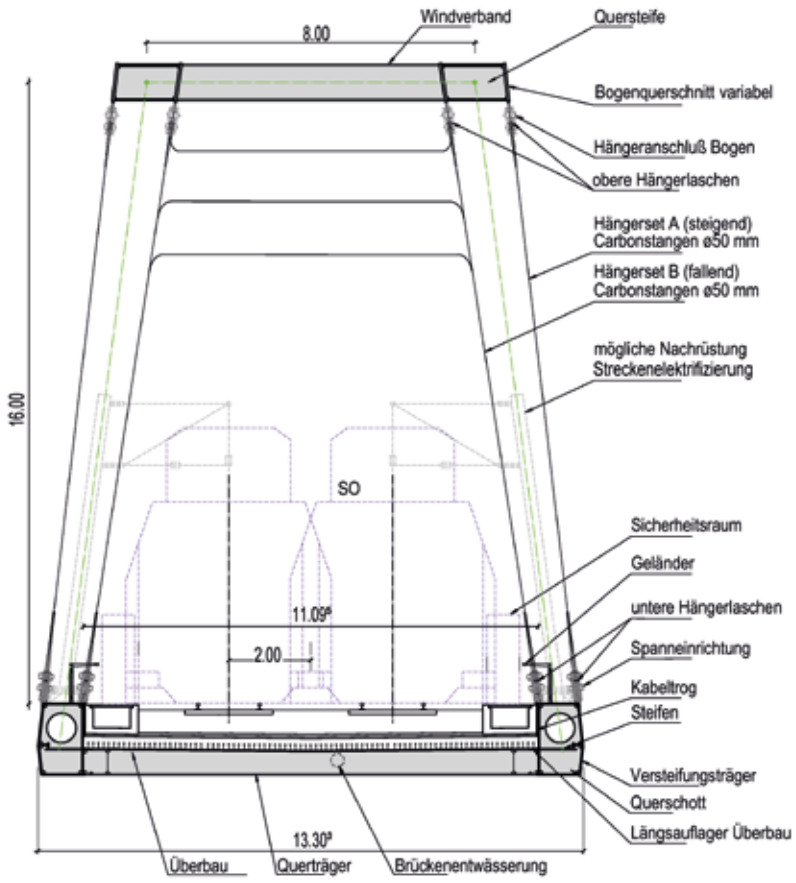
Die Planung und der Bau der neuen Eisenbahnbrücke über die Oder bei Küstrin erfolgten in Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bahn AG und der polnischen Staatsbahn PKP. Die Brücke ist Teil des Streckenerneuerungsprojekts „Ostbahn“ Berlin – Kostrzyn nad Odrą – Gorzów – Bydgoszcz, und wurde als staatsvertraglich geregeltes Grenzbauwerk umgesetzt.
Die Küstriner Oderbrücke passt sich mit ihrer schlanken Form und Gestaltung ideal in das Landschaftsbild ein. Durch ihre Farbgebung bildet sie eine strahlende Landmarke in der weitläufigen Flusslandschaft, ohne die natürliche Umgebung zu dominieren. Sowohl die ästhetische Gestaltung als auch die technische Innovation machen dieses Bauwerk einzigartig und sind ein Sinnbild für das Zusammenwachsen Europas.
Der 266 m lange Neubau der Brücke besteht aus einer 130 m langen zweigleisigen Netzwerkbogenbrücke und einer integrierten Vorlandbrücke. Das in Verbundbauweise ausgeführte Bauwerk besticht durch seine filigrane Eleganz und zeitlose Gestaltung bei höchster Leistungsfähigkeit. Durch perfekt ausgebildete Querschnittsübergänge an den Bogenfußpunkten gelang den Planenden eine harmonische Einbindung des Bogens in das Gesamtbauwerk. Durch den Einsatz vorgespannter Zugglieder aus Carbon anstelle herkömmlicher Flachstahlhänger konnte das Eigengewicht der Brücke wesentlich reduziert werden.

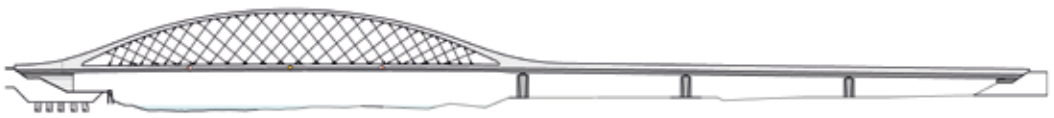
Aufgrund der hohen Zugfestigkeit der Carbonhänger und ihrer besseren Ermüdungsfestigkeit gegenüber Stahl ergaben sich gestalterische Möglichkeiten, die optimal genutzt wurden. Das filigrane und äußerst transparente Erscheinungsbild unterstreicht dies eindrucksvoll. Die Materialeinsparung und die besseren Eigenschaften der Zugglieder aus Carbon reduzieren die Baukosten und den Aufwand für die Unterhaltung des Bauwerks erheblich. Eine spezielle Verschubtechnik während der Montage vor Ort verkürzte die Bauzeit und verringerte den Eingriff in die Natur und Landschaft. Die Brücke ist für eine spätere Elektrifizierung vorgesehen.

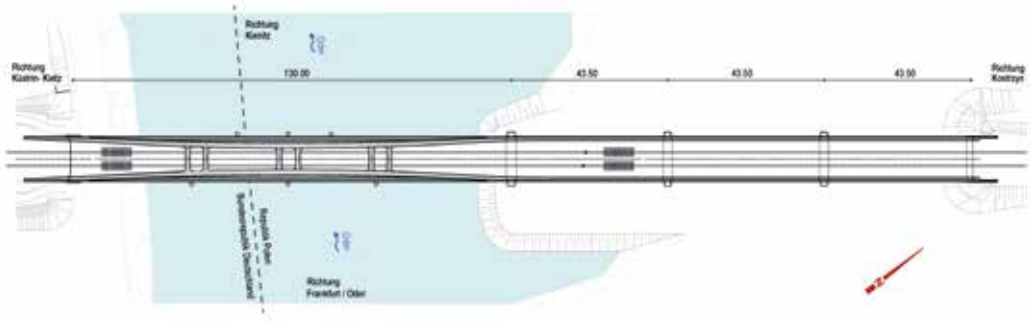
1 DIE EISENBAHNÜBERFÜHRUNG ODER BEI KÜSTRIN

Insgesamt kann festgestellt werden, dass den Ingenieuren und Architekten mit dieser Brücke ein höchst innovatives, elegantes und modernes Bauwerk gelungen ist, das kosteneffizient umgesetzt wurde und einen hohen Wert für die europäische Infrastruktur darstellt.
Am 29. Juli 2024 erfolgte die Verkehrsfreigabe der Oderbrücke Küstrin nach mehr als 3 Jahren Bauzeit. Die Planungszeit erstreckte sich von 2016 bis 2024.

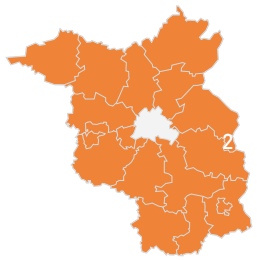
Die Jury verlieh daher der Eisenbahnüberführung über die Oder bei Küstrin einstimmig den Brandenburgischen Baukulturpreis 2025.







SONDERPREIS
FÜR ÖFFENTLICHES BAUEN IM BESTAND



2 SANIERUNG UND UMBAU RATHAUS FRANKFURT (ODER)

Anschrift
Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)

Entwurfsverfasser
Feldhusen Fleckenstein
Schwarz Architekten

Entwurfs- und Ausführungsplanung
ff-Architekten Feldhusen und Fleckenstein PartG mbB, Berlin

Lichtplanung
konzeptlicht lighting solution, Berlin

Tragwerk
2B Planungsgesellschaft, Berlin

TA
HDH Ingenieurgesellschaft, Berlin

Bauüberwachung
Behrens & Heinlein Architekten BDA, Potsdam

Bauherrin
Stadt Frankfurt (Oder)

Stadt/Kommune
Stadt Frankfurt (Oder)

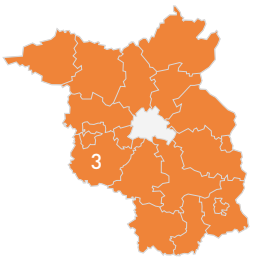
Fotografien
Andreas Meichsner, Berlin

Das Rathaus in Frankfurt (Oder), ein bedeutsames Zeugnis der gotischen Profanbaukunst Norddeutschlands, wurde in seiner über 700-jährigen Geschichte und nicht zuletzt durch die verheerende Zerstörung der historischen Stadt im 2. Weltkrieg stark verändert. Durch den Erhalt großer Teile der historischen Fassade behielt das Gebäude – besonders im Zusammenspiel mit der Marienkirche – seine große Bedeutung für die Identität der Bürger. Im Innern hatte es durch diverse Einbauten seine Qualität und Großzügigkeit verloren und diente als Zweckbau.
Durch die Sanierungsmaßnahme ist es gelungen, das Versprechen des beeindruckenden Äußeren auch im Inneren erlebbar zu machen und den Raum dort in ein attraktives Zentrum für die Bürger der Stadt Frankfurt und deren Anliegen zu verwandeln. Das Atrium lädt durch seine lichtdurchflutete Großzügigkeit dazu ein. Der in Wahrnehmung und Bautechnik schwellenlose Zugang öffnet ihn für alle Besucher. Die kluge Tragkonstruktion der Galerie, die die verschiedenen Ebenen stützenfrei miteinander verbindet, trägt wesentlich zur besonderen Wirkung des Raumes bei. Die anspruchsvoll gestaltete Decke gibt dem Raum einen außergewöhnlichen Charakter.
Holzelemente in verschiedenen geometrischen Formen und Oberflächen sind ein wiederkehrendes Motiv. In der Wandelhalle passen sie sich paraventartig in die mittelalterlichen Strukturen ein und bilden mit ihnen eine selbstverständliche Symbiose.

Feinsinnig gelöste Funktionen – wie etwa die „Türgriffe" – geben den anspruchsvollen Elementen eine besondere Raffinesse. Durch unterschiedliche Detailsprache gelingt es, die einzelnen Bauphasen in ihrer Eigenart zu erhalten und durch die Wegnahme von Überformungen wieder erkennbar zu machen.
Das Atrium vermittelt die Geste des Willkommenseins. Die gastfreundliche Gestaltung sendet das wichtige Signal: hier ist ein Treffpunkt für die Bürger, deren Belange ihrer Stadt und den gewählten Repräsentanten am Herzen liegen. Zugleich bildet es einen fabelhaften Rahmen für Kunst und Kultur.
Das Rathaus Frankfurt (Oder) ist durch Sanierung und Umbau ein anspruchsvolles, offenes Haus der Stadtpolitik geworden, das zur Wertschätzung des Gemeinwesens beiträgt.

SONDERPREIS FÜR STÄDTEBAU UND WOHNEN

3 LIF – LEBEN IM FLÄMING, BAD BELZIG



Anschrift
An der Rummel
14806 Bad Belzig

Architektur
Praeger Richter Architekten GmbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
Gunnar Lange Landschaftsarchitektur, Bad Belzig

Tragwerk
Projekt Bau Kluge UG, Schenkendöbern

Fachingenieurwesen
Planungsbüro Drobka GmbH, Bad Belzig

Weitere Fachplanende
Blue Monkey Engineering – Sohnrey und Zädow Ingenieure PartG mbB, Berlin
Projektsteuerung Christoph Günther, Berlin
Baumrausch GmbH & Co. KG, Bremen

Bauherrin
LiF eG Leben im Fläming, Bad Belzig

Stadt/Kommune
Stadt Bad Belzig

Fotografien
Andreas Friedel

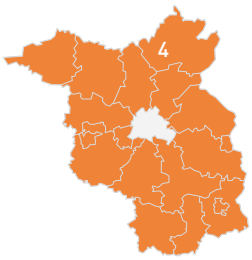
Der Stadtrand von Bad Belzig ist durch eine lockere Einfamilienhausbebauung geprägt. Auf einem handtuchförmigen Baugrundstück werden im Gegensatz dazu vier zwei- bis dreigeschossige Veranda-Wohnhäuser und drei eingeschossige Gemeinschaftshäuser mit einer für diese Lage dichten Bebauung räumlich spannungsreich platziert. So entsteht ein gekonntes Wechselspiel aus gemeinschaftlichen Plätzen und abwechslungsreichen Landschaftsräumen. Damit wird der fortschreitenden Zersiedlung mit hohem Flächenverbrauch eine alternative Wohn- und Lebensform entgegengesetzt.

Der tragende Gemeinschaftsgedanke kommt dabei vielfach zum Ausdruck und steht im Kontrast zu einem überbordenden Individualismus der gängigen benachbarten Einfamilienhausstrukturen. Das kollektive Bewusstsein ist in der regelbasierten soziokratischen Organisationsstruktur verankert, die bereits im Planungsprozess erfolgreich erprobt wurde und die nach dem Konsensprinzip die Mitarbeit sowie die gegenseitige Mitverantwortung und Teilhabe am neuen Lebensraum fördert.
Hinzu kommt, dass die drei kollektiv finanzierten Gemeinschaftshäuser teils auch den Belzigern offenstehen. Jedes der Wohnhäuser nimmt bis zu 13 Einheiten auf, die in ihrer Größe von 48 bis 130 Quadratmeter variieren und zusammen mit dem Angebot der großzügigen Verandaräume im Lebenszyklus der rund 100 Bewohner eine gute Flexibilität darstellen sowie ein robustes Konzept für die Umsetzung von innovativen Wohnformen verspricht.

Es gelingt ein schlüssiges Bild eines zukünftigen Wohnquartiers mit hohem Anspruch an alle drei Teilaspekte der Nachhaltigkeit zu erzeugen. Die Konstruktion als vorgefertigter Holztafelbau mit Brettsperrholzdecken stellt sich in den Fassaden gestaltbildend dar, was eine warme und wohltuende Atmosphäre der räumlichen Situationen ermöglicht.
Das ausgereifte ganzheitliche Konzept für Energie, Wasser und Flächen sowie die materialgerechte Holzkonstruktion mit lebenszyklusbasierter kreislaufgerechter Konstruktion setzen aktuelle Nachhaltigkeitsthemen vorbildlich um. Die Gebäude sind in ökologischer, verbundstoffarmer und dennoch wirtschaftlicher Holzbauweise errichtet. Das Ziel „zirkulär und fossilfrei Leben" wird mit dieser Herangehensweise und der konsequent ökologischen Bebauung eindrücklich umgesetzt. Hier manifestiert sich der hohe soziale und gesellschaftliche Anspruch der Bauherr:innen als Weiterentwicklung einer Genossenschaft.
Insgesamt überzeugt das Konzept durch seine wohlproportionierte und sehr gut organisierte Gebäudestruktur, seine gemeinschaftsbildende und identitätsstiftende Grundanlage sowie die umfassend umgesetzten aktuellen Nachhaltigkeitsthemen.

ANERKENNUNG
LÄNDLICHES BAUEN IM BESTAND

4 FELDSTEINHAUS UCKERMARK, GERSWALDE



Anschrift
17268 Gerswalde

Architektur
Katharina Löser (Löser Lott Architekten) und Daniel Groß, Berlin

Bauherr
Privat

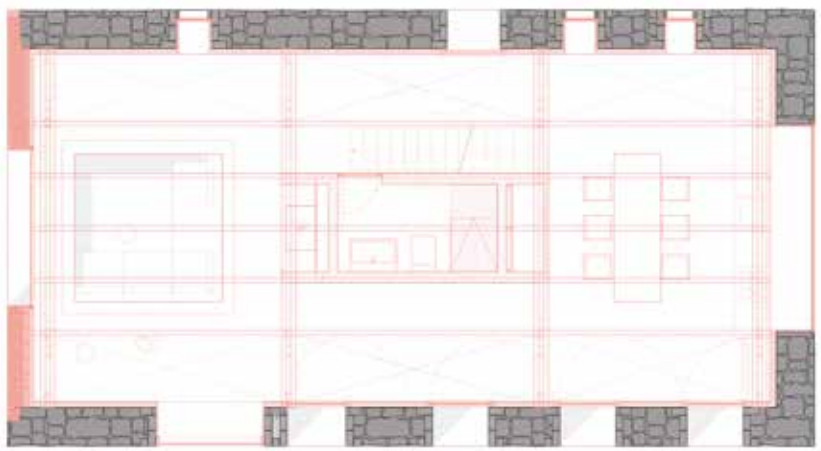
Stadt/Kommune
Gemeinde Gerswalde

Fotografien
Katharina Löser und Daniel Groß

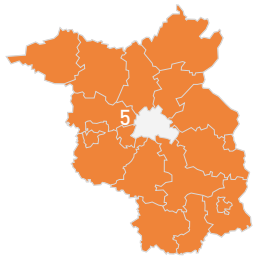
Nicht jeder Stall in Brandenburg ist ein Denkmal und dennoch steckt in den meisten viel Potenzial für eine nachhaltige und respektvolle Weiternutzung. Das Wohngebäude „Feldsteinhaus Uckermark" (Gerswalde) entstand aus der Überformung eines halb verfallenen Kuhstalls. Der verbliebene Feldsteinbestand der Außenmauern wurde durch recycelte Ziegel steinsichtig ergänzt. Dabei wurde bewusst vermieden, den sich ergebenden irregulären Materialmix der Außenhülle – insbesondere an den Giebelseiten – zu verbergen. Selbstbewusst inszenieren die Architekten das Bruchstückhafte des partiellen Wiederaufbaus. Das große Oberlicht auf dem First des neu errichteten Dachs macht neugierig auf das Innere. Hier zeigt sich das überraschend moderne Gesicht des Gebäudes. Ein zentraler, tragender Betonkern im Erdgeschoss erschließt und organisiert zusammen mit der abgesetzten Holzfachwerkkonstruktion des Obergeschosses den neu interpretierten Innenraum.

Ein zeitgemäßer Wärmeschutz wurde durch eine Innendämmung der Massivbauteile zusammen mit der hochgedämmten Dachkonstruktion erreicht. Flächenheizungen in Wand- und Bodenbereichen schaffen eine großzügige und ungestörte Optik der Innenoberflächen. Durch die funktionale Trennung von Alt und Neu konnten Zwangspunkte und etwaige statisch erforderliche Verbindungen zwischen dem restaurierten Feldsteinbestand und der Neukonstruktion vermieden werden.

Die Jury bezeichnete das Objekt als „Kleinod der Bauerhaltung", denn die Eigentümer haben sich der herausfordernden Planungsaufgabe aus eigenem Antrieb gestellt und sie gemeinsam mit ihren Architekten respektvoll und kreativ gelöst.
Im Sinne der Wettbewerbsauslobung würdigt die Jury die Idee einer Umnutzung zur Bestandserhaltung des nicht denkmalgeschützten, aber landschaftsprägenden Baus, die gelungene Kombination von Bestand und modernen Zutaten, sowie die geschickte Konstruktion und den nachhaltigen Materialeinsatz bei der Rekonstruktion der Gebäudehülle.



ANERKENNUNG
LÄNDLICHES BAUEN IM BESTAND



5 UMBAU DER KUHDAMMBRÜCKE, WUSTERMARK

Anschrift
Kuhdammweg
14641 Wustermark

Generalplanung
VIC Planen und Beraten GmbH, Potsdam

Prüfingenieur
Dr.-Ing. Andreas Arnold, Brandenburg an der Havel

Projektsteuerung
IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Potsdam

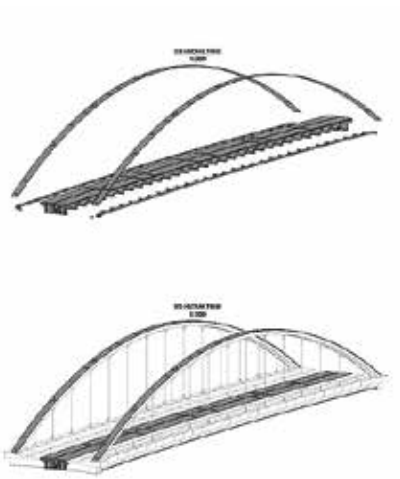
Bauherrin
Gemeinde Wustermark

Stadt/Kommune
Gemeinde Wustermark

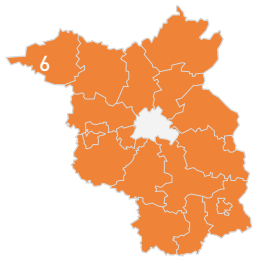
Fotografien
VIC Planen und Beraten GmbH

Weit mehr als erwartet und durchaus erfreulich hat sich das Güterverkehrszentrum Wustermark in den letzten Jahren entwickelt, doch dass die erst 2015 errichtete Kuhdammbrücke über den Havelkanal dem rasch zunehmenden LKW-Verkehr schon bald nicht mehr genügen würde – damit hatte man nicht gerechnet. Die Stabbogenbrücke war ursprünglich lediglich für eine Spur mit 4,50 Breite ausgelegt. Nun war eine zweispurige Brücke mit einer Fahrbahnbreite von 8,00 m unausweichlich geworden.
Die übliche Antwort wäre ein Ersatzneubau gewesen. Nach intensiven Variantenstudien entschied sich die Gemeinde Wustermark stattdessen für eine zunächst als nicht realisierbar erscheinende Lösung: Die 78 m lange Fahrbahnkonstruktion wurde in der Mitte aufgetrennt und um einen 3,50 m breiten Hohlkasten erweitert. Ergänzend verstärkten die Ingenieure die nun höher beanspruchten Bögen durch aufgeschweißte Laschen. Eine sorgfältige Planung des komplexen und mit zahlreichen Herausforderungen verbundenen Bauablaufs sicherte in enger Kooperation aller Projektbeteiligten die erfolgreiche Umsetzung. Nahezu vollständig ließ sich die vorhandene Bausubstanz weiterverwenden; lediglich 160 t Stahl und 520 m³ Beton für die Verbreiterung der Uferpfeiler kamen hinzu. Der Verzicht auf einen Neubau senkte nicht nur den Ressourcenverbrauch radikal, sondern erwies sich auch als die preiswerteste Variante.

Die Kuhdammbrücke demonstriert eindrücklich, wie sich das Konzept nachhaltigen Weiterbauens auch im Bereich des Brückenbaus und der Infrastruktur umsetzen lässt. Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2025 würdigt diesen gleichermaßen mutigen wie engagierten Ansatz einer neuen, nachhaltigen Infrastrukturentwicklung mit einem Sonderpreis.



ENGAGEMENTPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025



6 HEINZ-DIETER LOHRER UND GORDON THALMANN

Vorschlag zur Auszeichnung von
Jan Bodenstein

Architektur
BOARCHiTEKT, Jan Bodenstein, Wittenberge

Bauleitung
Architekturbüro Wieck & Partner, Perleberg

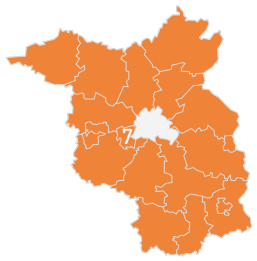
Stadt/Kommune
Landkreis Prignitz

Fotografien
Maria Pegelow und Jan Bodenstein

Oft beginnt es mit etwas Unspektakulärem, wie einem „Steinhaufen" mitten auf einem Acker, der in einer Baumgruppe versteckt liegt. Diesem mit Interesse zu begegnen, verdient schon Anerkennung. Durch fachkundige Beschäftigung wird der unscheinbare Fund als Rest der sogenannten Kuhburg wiedererkennbar – einer Ruine in der Prignitz, nördlich von Perleberg, bei Wüsten Vahrnow.
Es sind Menschen, die diese Spuren unserer Geschichte vor dem Verfall schützen und – nicht weniger wichtig: durch kluges Marketing die historischen Orte in ihrem Umfeld ins Bewusstsein rufen und zugänglich machen.
Der Regionalhistoriker Heinz-Dieter Lohrer und der Denkmalschützer Gordon Thalmann sind seit langem in dieser Mission aktiv.
Heinz-Dieter Lohrer forscht wissenschaftlich vor Ort und in Archiven. Mit Unterstützung weiterer Spezialisten entsteht eine wissenschaftlich fundierte Faktensammlung, die von geophysikalischen Sondierungen über ein präzises Aufmaß bis zu archäologischen Grabungsbefunden reicht. Die Auswertung der Ergebnisse und die Suche nach Strategien und Konzepten für die Erhaltung erfolgt im fruchtbaren Austausch mit Gordon Thalmann. Dieser nutzt sein weit verzweigtes Netzwerk nicht zuletzt dazu, alle denkbaren Möglichkeiten der Finanzierung und der Förderung des Projekts ausfindig zu machen. Durch ihre Begeisterung und Unermüdlichkeit gewinnen die beiden Anstifter immer wieder Mitstreiter hinzu, ohne die eine Realisierung nicht gelingen würde.

Als preiswürdig erkennt die Jury das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement der beiden Initiatoren an, weil sie sich aktiv für die Vermittlung der oft unscheinbaren baulichen und archäologischen Reste unserer Kulturgeschichte einsetzen, die auf den ersten Blick keinen wirtschaftlichen Nutzen zu haben scheinen. Durch die Erforschung und die behutsame Inwertsetzung holen sie diese ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Vermittlung von Regionalgeschichte, zur Identitätsstiftung und zur Unterstützung von Baukultureller Bildung.

NOMINIERUNG
IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025



7 SYNAGOGENZENTRUM POTSDAM

Anschrift
Schloßstraße 8
14467 Potsdam

Architektur
Haberland Architekten
PartG mbB, Berlin

Tragwerk
WTM Engineers Berlin GmbH,
Berlin

Fachingenieurwesen
Freianlagen: Ingenieurbüro
Hirsch GmbH, Neuruppin

Weitere Fachplanende
Planung technische Ausrüstung:
IFE – Ingenieurbüro für
Elektroplanung GmbH,
Brandenburg an der Havel
Bauleitung:
Dipl.-Ing. Ingolf Noack, Potsdam
Brandschutzplanung:
Dipl.-Ing. Peter Stanek, Berlin
Lichtplanung:
UNDUNKEL Inga Wulf, Berlin

Bauherr
Brandenburgischer
Landesbetrieb für Liegenschaften
und Bauen

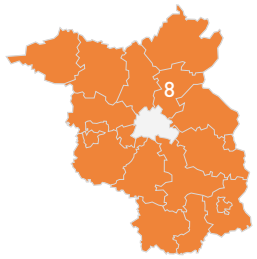
Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Stefan Müller

Nach einer sehr langen Entstehungszeit steht die Synagoge nun als sichtbarer Ausdruck einer Baukulturdebatte und eines intensiv geführten Kommunikationsprozesses mit der Stadtgesellschaft im Herzen der Landeshauptstadt Potsdam.
Die Synagoge fügt sich in die Typologie der kurzen Schlossstraße kreativ ein. So wird die Bauflucht im Erdgeschoss aufgenommen, während der Gebetssaal im ersten Obergeschoss aber knapp einen Meter in den Straßenraum vorgeschoben ist. Der linke Gebäudeteil, der die Funktionsräume aufnimmt, überragt im Motiv eines gestuften Turmes die benachbarten Gebäude in der Firstlinie deutlich, und ist ab dem monumental wirkenden ersten Obergeschoß in der Flucht leicht zurückgesetzt.
Im Ergebnis entspricht die Baumassenkomposition höchsten bauplastischen Ansprüchen. In der Gesamtwirkung entsteht ein spannungsgeladenes aber stimmiges Straßenbild, das sowohl Zurückhaltung als auch die notwendige Prägnanz eines Sakralbaus widerspiegelt.
Zurückhaltung und Ortsverbundenheit kommen durch die Wahl des sandfarbenen Klinkers für die Fassade zum Ausdruck, der an die brandenburgischen Kirchen von Stüler oder Persius erinnert.
In den Vordergrund rückt sich dagegen die Synagoge durch eine Vielfalt ikonographischer Elemente.
Zu nennen sind das bereits erwähnte Turmmotiv, sowie die signifikante parabelartige Form der sieben schmalen Fenster im Gebetssaal, die mit ihren Fenstergittern im oberen Teil auf die Maschrabiyyas aus der traditionellen islamischen Architektur verweisen.

Der dreigeschossige Gebetssaal im ersten Obergeschoss ist in hellen Holzoberflächen gehalten, wobei der Toraschrein und die nach Osten gerichtete Torarückwand kaligraphisch fein behandelt wurde.
Der hohe gesellschaftliche Anspruch und das große Raumprogramm auf dem kleinen Grundstück mit seinen vielen unterschiedlichen Funktionen führen durch eine geschickte vertikale Stapelung der Nutzungen zu einer funktional gut gegliederten Struktur und einem überzeugenden Stadtbaustein.

NOMINIERUNG
IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025



8 LICHTSTEIN ZERPENSCHLEUSE

Anschrift
Liebenwalder Straße 60
16348 Wandlitz
OT Zerpenschleuse

Architektur/Innenarchitektur
Tillmann Wagner Architekt BDA, Berlin

Tragwerk
Borislav Iliev, Berlin

Fachingenieurwesen
Marion Freyberg, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Karola und Marc Polotzek

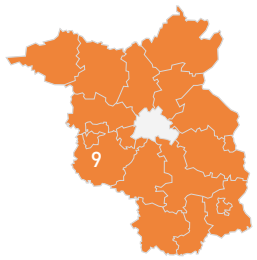
Stadt/Kommune
Gemeinde Wandlitz

Fotografien
Tillmann Wagner

Der LichtStein präsentiert sich selbstbewusst als „Nebengebäude" auf einem Grundstück in Zerpenschleuse und qualifiziert den ehemaligen Wirtschaftshof. Die gewachsenen Strukturen werden dabei wieder geordnet. Als Ersatzbau einer baufälligen Remise wird der Baukörper in der Höhe erweitert und der Wohnnutzung als Ergänzung zum Haupthaus zugeführt.
Die offenen Lofträume werden durch die dreifach gestaffelte Geschossdecke in hohe Wohn- und niedrige Kabinettbereiche zoniert. Die an Holzstäben von der Decke abgehängte Buchenholztreppe mit integrierten Einbaumöbeln aus Seekiefer bildet den hölzernen Kern des Gebäudes und bietet kompakten Stauraum. Kaleidoskopartige Ausblicke und wechselnde Materialoberflächen prägen die Innenräume, runde Dachfenster tauchen sie in wechselnde Lichtstimmungen.
Die Bauteilaktivierung der mit Strohlehm verputzten Wände sorgt für eine konstante Raumluftfeuchte. Den sommerlichen Wärmeschutz unterstützen tiefe Laibungen verdeckt liegender Holzfenster, die gebäudehohe Begrünung und belüftete Dächer. Wasserwand und Wasserbecken in einer Hofbucht sammeln das Regenwasser der Dachflächen zur Gartenbewässerung und adiabatischen Kühlung.

Die kluge Einbringung der erforderlichen Funktionen und die differenzierte Ausformulierung sowohl in der Fassade als auch im Innern sind bemerkenswert. Die kompakte Gebäudekubatur wirkt effizient auf den Energiebedarf. Die Zweitverwendung von ausgebauten, ortstypischen Materialien stärkt die Einbindung in den Ort. Baukonstruktion, Flächenheizung, Luftwärmepumpe, PV-Anlage zeigen den umweltbewussten Umgang mit der Bauaufgabe.
Der LichtStein ist ein gutes Beispiel, bauliche Qualitäten auf engstem Raum zu erreichen und sich dabei in vorhandene Strukturen einzupassen.

NOMINIERUNG
IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025



9 DENKMALGERECHTE SANIERUNG UND MODERNISIERUNG ALTE BRENNEREI, GOLZOW

Anschrift
Belziger Straße 36
14778 Golzow

Architektur
Bernrieder . Sieweke Lagemann . Architekten BDA GmbH, Berlin

Innenarchitektur
AIL – Centralstudio, Berlin

Tragwerk
Kern Ingenieure, Potsdam

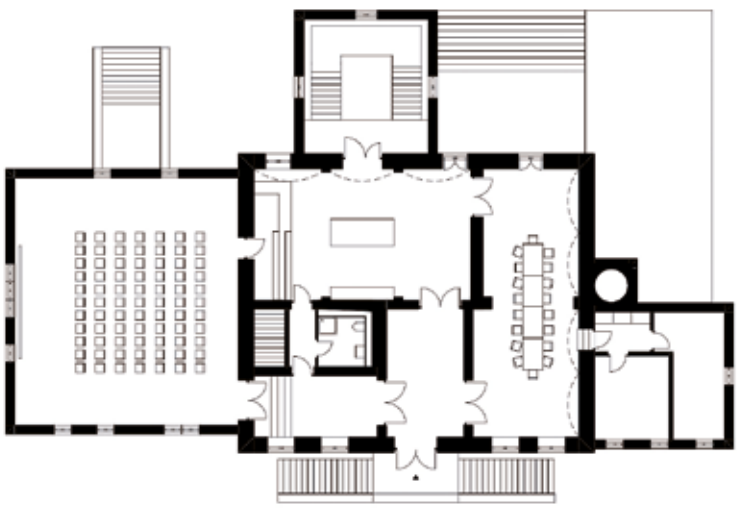
Fachingenieurwesen
Architektur & Brandschutz: Ilko-M. Mauruschat GmbH, Potsdam

Bauherrin
Agrar Planetal Golzow GmbH, Golzow

Stadt/Kommune
Gemeinde Golzow

Fotografien
Stefan Müller

Am Westrand des Ortes Golzow (PM) steht die „Alte Brennerei". Sie ist eines der letzten historischen Gebäude des gepflasterten Wirtschaftshofs der ehemaligen Gutsanlage der Familie von Rochow. Das Schloss des Gutshofs war anstelle der im Dreißigjährigen Krieg verfallenen mittelalterlichen Wasserburg erbaut und nach Kriegszerstörung bald nach 1945 abgetragen worden. Mit seinem markanten Schornstein prägt das große rote Backsteingebäude das denkmalgeschützte Areal.
Dem Planungsteam um die Architekten Bernrieder, Sieweke Lagemann ist es gelungen, die Herausforderungen einer denkmalgerechten Sanierung mit der Schaffung moderner, multifunktional nutzbarer Räume zu verbinden.
Äußerlich wurde das Gebäude kaum verändert, die sichtbaren Modernisierungen konzentrieren sich ganz auf das Innere. Doch auch hier haben die wesentlichen modern überformten Innenräume ihren industriellen Charakter behalten.
Die Wiederverwendung vorhandener Baustoffe und die Herstellung neuer Elemente in traditioneller Handwerkstechnik gehören zum Grundprinzip der Sanierung. So ist ein überzeugender Mix aus historischem Zeugniswert und moderner Funktionalität entstanden.
Über die gelungene Sanierung hinaus beeindruckt das Projekt durch seine Relevanz für das Leben im ländlichen Raum. Erstens wurde hier für den Bio-Landwirtschaftsbetrieb „Agrar Planetal Golzow GmbH" ein Firmensitz geschaffen, das heißt, es werden Arbeitsplätze erhalten oder sogar neu geschaffen.



Zweitens macht das neue Nutzungskonzept durch die Bereitstellung von Wohnraum für Auszubildende und Praktikanten eine Ausbildung auf dem Land attraktiver.
Und drittens öffnet sich das Haus für die Dorfgemeinschaft, indem es Räume für Begegnung und Vereinstätigkeit anbietet.
Die Jury würdigt den respekt- und qualitätvollen Umgang mit der historischen Denkmalsubstanz und das mehrschichtige Nutzungskonzept als einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Bau- und Lebenskultur im ländlichen Raum Brandenburgs.

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

10 HISTORISCHE SPORTHALLE, POTSDAM

Anschrift
Kurfürstenstraße 49
14467 Potsdam

Tragwerksplanung
STB Ingenieure, Potsdam

Architektur
BAURCONSULT Architekten
Ingenieure, Teltow

Landschaftsarchitektur
Marcel Adam Landschaftsarchitekten
BDLA, Potsdam

Bauingenieurwesen
GWJ Ingenieurgesellschaft

Bauherrin
Kommunaler Immobilien Service,
Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotogafien
Thomas Bauer, tomfoto

11 HAUS FÜR MUSIK, POTSDAM

Anschrift
Erika-Wolf-Straße 5
14467 Potsdam

Architektur
abcarius+burns architecture
design, Berlin

Bauingenieurwesen
2B Planungsgesellschaft mbH,
Berlin

Tragwerk
EiSat GmbH, Berlin

Fachingenieurwesen
Dernbach GmbH, Berlin

Bauherrin
CAL GmbH

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotogafie
Ludger Paffrath

PARKREVIERE II+III PARK SANSSOUCI, POTSDAM 12

Anschrift
Maulbeerallee
14469 Potsdam

Architektur
Haas Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
Gunnar Lange
Landschaftsarchitekten, Bad Belzig

Tragwerk
4bmq GmbH, Berlin

Fachingenieurwesen
IPRO Consult, Dresden

Bauherrin
Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Friedhelm Haas

CONDÉ, POTSDAM 13

Anschrift
Kurt-von-Plettenberg-Straße 2
14469 Potsdam

Architektur
Anne Lampen Architekten GmbH,
Berlin

Landschaftsarchitektur
Atelier van Geisten, Berlin

Tragwerk
BPM Ingenieurgesellschaft mbH,
Neubrandenburg

Fachingenieurwesen
KPI Planungsgesellschaft mbH,
Berlin

Bauherrin
Havelblick Projektgesellschaft mbH,
Berlin

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Maximilian Meisse

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

14 KINDERTAGESSTÄTTE BULLERBÜ, POTSDAM

Anschrift
Georg-Hermann-Allee 141
14469 Potsdam

Architektur
Architekturcontor Schagemann Schulte GmbH, Potsdam

Landschaftsarchitektur
Tinius Architekten PartG mbB, Brandenburg an der Havel

Tragwerk
ifb ingenieurbüro für bauwesen thal + huber, Berlin

Fachingenieurwesen
ige400 GmbH, Potsdam

Bauherr
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH vertreten durch ProPotsdam GmbH, Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Werner Huthmacher

15 INSTITUT FÜR BINNENFISCHEREI E. V., POTSDAM-SACROW

Anschrift
Im Königswald 2
14469 Potsdam

Architektur
HBRM_Habermann Architektur, Finsterwalde/Berlin

Fachingenieurwesen
AHS Ingenieurgesellschaft mbH, Falkenberg

Bauherr
Institut für Binnenfischerei e. V. Potsdam-Sacrow

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Tobias Bierler

GESAMTSANIERUNG DES CAMPANILIE DER FRIEDENSKIRCHE, POTSDAM 16

Anschrift
Am Grünen Gitter 2
14469 Potsdam

Architektur
Architekturbüro Bernd Redlich, Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kitschke

Tragwerk
Ingenieurbüro Steffen Stich, Potsdam

Fachingenieurwesen
Dr.-Ing. Lutz Lehmann, Prüfingenieur, Potsdam

Bauherrin
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Bernd Redlich

ATELIERHAUS SCHOLLE51, POTSDAM 17

Anschrift
Geschwister-Scholl-Straße 51
14471 Potsdam

Architektur
PAC – Project Architecture Company, Berlin

Tragwerk
Ingenieurbüro Reineke, Berlin

Fachingenieurwesen
AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner mbB, Berlin

Bauherr
Hausverein Scholle51 e. V., Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
bullahuth

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

18 HAUS DES SPORTS, POTSDAM

Anschrift
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam

Architektur
S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH, Potsdam

Landschaftsarchitektur
Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam

Tragwerk
S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH, Dresden

Bauherr
Landessportbund Brandenburg e. V., Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotogafien
Michele Feresin Kobayashimaru
Felix Löchner

19 HÜLLENSANIERUNG DER VILLA ILLAIRE, POTSDAM

Anschrift
Lennéstraße 9
14471 Potsdam

Bauingenieurwesen
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Ref. Bauten + Liegenschaften / Baudenkmalpflege

Bauherrin
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Frank Karalus (SPSG)

SKULPTURENDEPOT DER STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN, POTSDAM 20

Anschrift
Friedrich-Engels-Straße 78 / 79
14473 Potsdam

Architektur
Staab Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
Beusch Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam

Tragwerk
Mathes Beratende Ingenieure GmbH, Dresden

TGA
PROconsult GmbH, Dresden

Bauherrin
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotogafien
Marcus Ebener

PAKETDIENSTSTATION GO!, POTSDAM 21

Anschrift
Am Silbergraben 24
14480 Potsdam

Architektur
Alexander Paul Architekt, Glienicke

Tragwerk
Krampe Beratende Ingenieure GmbH, Berlin

Bauherr
GO! Holding AG, Berlin

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotogafien
Alexander Paul

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

22 NEUBAU DER GRACE-HOPPER-GESAMTSCHULE, TELTOW

Anschrift
Mahlower Straße 146
14513 Teltow

Architektur
NAK Architekten, Berlin

PMS AG Architekten und Ingenieure, Berlin

Landschaftsarchitektur
Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam

Tragwerk
Schreyer Ingenieure, Bad Oldesloe

Bauherr
Landkreis Potsdam Mittelmark

Stadt/Kommune
Stadt Teltow

Fotogafien
Adrian Schulz Architekturfotografie

23 HAUS MACHNOWER DAMM, KLEINMACHNOW

Anschrift
Stahnsdorfer Damm 49
14532 Kleinmachnow

Architektur
Deeken Architekten, Berlin

Bauherr
Privat

Stadt/Kommune
Gemeinde Kleinmachnow

Fotogafien
Jens J.Passoth

VERKAUFSBÜRO DER SOMMERFELDSIEDLUNG, DENKMALGERECHTE SANIERUNG UND ERWEITERUNG, KLEINMACHNOW 24

Anschrift
Karl-Marx-Straße 117
14532 Kleinmachnow

Architektur
werkgruppe kleinmachnow
Architekten Heidenreich und Klatt PartGmbB, Kleinmachnow

Tragwerk
Ingenieurbüro Arnold, Nuthetal

Bauherrin
Karl-Marx-Straße 117 – Kleinmachnow GbR, Kleinmachnow

Stadt/Kommune
Gemeinde Kleinmachnow

Fotografien
werkgruppe kleinmachnow
Architekten Heidenreich und Klatt PartGmbB

ENERGETISCHE SANIERUNG UND ERWEITERUNG EINES EINFAMILIENHAUSES, STAHNSDORF 25

Anschrift
Bahnhofstraße 150
14532 Stahnsdorf

Bauingenieurwesen
Dipl.-Ing. (FH) Paul Röhrig, Stahnsdorf

Tragwerk
S&S Ingenieure, Ingenieurbüro für Statik, Baukonstruktion, Bauphysik, PSVeGP, Berlin

Bauherr
Paul Röhrig, Stahnsdorf

Stadt/Kommune
Gemeinde Stahnsdorf

Fotografien
Paul Röhrig

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

26 LUISE 19E, WERDER (HAVEL)

Anschrift
Luisenstraße 3
14542 Werder (Havel)

Architektur
undjurekbrüggen, Berlin

Tragwerk
Ingenieurbüro Mathias Bobka UG,
Werder (Havel)

Bauherr
Uferwerk eG, Werder (Havel)

Stadt/Kommune
Stadt Werder (Havel)

Fotografien
Hannes Heitmüller

27 KIRCHENKREISZENTRUM LEHNIN: UMBAU UND ERWEITERUNG DES GEMEINDEHAUSES, KLOSTER LEHNIN

Anschrift
Goethestraße 14
14797 Kloster Lehnin

Architektur
Krekeler & Partner Architekten,
Brandenburg an der Havel

Landschaftsarchitektur
Gunnar Lange Landschafts-
architekten, Bad Belzig

Tragwerk
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Dr.-Ing. Christian Müller GmbH, Berlin

Fachingenieurwesen
DR. ZAUFT Ingenieurgesellschaft
für Bauwesen mbH, Potsdam

Bauherr
Evangelischer Kirchenkreis
Mittelmark-Brandenburg

Stadt/Kommune
Gemeinde Kloster Lehnin

Fotografien
Gregor Schmidt

FUSS- UND RADWEGBRÜCKE ÜBER DEN JAKOBSGRABEN, BRANDENBURG AN DER HAVEL 28

Anschrift
Friesenstaße
14776 Brandenburg an der Havel

Architektur
KÖBER-PLAN GmbH,
Architekten und Ingenieure,
Brandenburg an der Havel,
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Cierzynski

Tragwerk
Dipl.-Ing. (TU) Andreas Lack,
Brandenburg an der Havel

Bauingenieurwesen
Dipl.-Ing. (TU) Axel Dreger,
Brandenburg an der Havel

Bauherrin
Stadt Brandenburg an der Havel

Stadt/Kommune
Stadt Brandenburg an der Havel

Fotografien
KÖBER-PLAN GmbH

EDEKA ZUKUNFTSMARKT, NAUEN 29

Anschrift
Brandenburger Straße 74
14641 Nauen

Bauingenieurwesen
ZRS Ingenieure GmbH, Berlin

Architektur
ZRS Architekten GvA mbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
Kriewald Landschaftsarchitektur,
Magdeburg

Fachingenieurwesen
Arcadis Germany GmbH, Berlin

Bauherrin
EDEKA-MIHA Immobilien-Bau GmbH

Stadt/Kommune
Stadt Nauen

Fotogafien
Angela Elbing

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

30 LEUCHTGASWERK N°1®, NAUEN

Anschrift
Leuchtgaswerk 1 – 6,
Graf-Arco-Straße 1a – f
14641 Nauen

Architektur
Meier-Hartmann Gesellschaft von Architekten mbH
Stadtplanung: StaadtPlan Ingenieur GmbH, Potsdam

Landschaftsarchitektur
Grünplanung Oehm & Herlan, Nürnberg

Innenarchitektur
Eugen Gehring Innenarchitektur, Berlin

Tragwerk
2 B Planungsgesellschaft, Berlin

Bauherrin
terraplan, Wustermark OT Elstal

Stadt/Kommune
Stadt Nauen

Fotografien
Philip Carter

31 AN- UND NEUBAU KINDERHORT MIT ERWEITERUNG KINDERTAGESSTÄTTE, FRIESACK

Anschrift
Sonnenweg 7 a
14662 Friesack

Architektur
FRÖLICHSCHREIBER Architekten GmbH, Berlin
Stadtplanung: EWS Stadtsanierungsgesellschaft mbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
Hutterreimann Landschaftsarchitektur, Berlin

Tragwerk / Bauingenieurwesen
Assman Beraten & Planen GmbH, Braunschweig

Weitere Fachplanende
brand+, Berlin

Bauherrin / Stadt / Kommune
Stadt Friesack

Fotografien
Simon Menges

KITA „WALDENTDECKER“, WITTENBERGE 32

Anschrift
Sandfurttrift 62
19322 Wittenberge

Architektur
TRU Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
capattistaubach urbane Landschaften, Berlin

Tragwerk
Niehues Winkler Ingenieure GmbH, Berlin

Fachingenieurwesen
ibf – ingenieurbüro falke, Arendsee

Bauherrin / Stadt / Kommune
Stadt Wittenberge

Fotografien
Werner Hutmacher

NEUES BÜRGERZENTRUM, RHEINSBERG 33

Anschrift
Seestr. 12 und Seestr. 9 / 10
16831 Rheinsberg

Architektur
Peter Köster Architekt BDA, Rheinsberg

Innenarchitektur
C. Fischer Innenarchitekten, Berlin

Tragwerk
AIB – Bauplanungs- und Ingenieurbüro, Rheinsberg

Fachingenieurwesen
Haustechnik: Dipl.-Ing. W. Tagnatz, Rheinsberg

Bauherrin / Stadt / Kommune
Stadt Rheinsberg

Fotografien
Peter Köster

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

34 SANIERUNG KIRCHE HERZ JESU, NEURUPPIN

Anschrift
Präsidentenstraße 86
16816 Neuruppin

Architektur
Bernrieder . Sieweke Lagemann . Architekten BDA GmbH, Berlin

Lichtplanung
Designatelier Christoph Achtelik, Berlin

Objektüberwachung
RAI – Ruppiner Architekten und Ingenieurbüro, Neuruppin

Bauherrin
Katholische Pfarrei Hl. Gertrud von Helfta – Oberhavel-Ruppin, Gemeinde Herz Jesu, Neuruppin

Stadt/Kommune
Fontanestadt Neuruppin

Fotogafie
Stefan Müller

35 KONSUM KARWE, NEURUPPIN OT KARWE

Anschrift
Lange Straße 51 a
16818 Neuruppin OT Karwe

Architektur
Meyer-Grohbruegge, Berlin und Studio Other Spaces, Berlin

Tragwerk
ifb Frohloff Staffa Kühl Ecker, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Johanna Meyer-Grohbrügge und Sebastian Behmann, Berlin

Stadt/Kommune
Fontanestadt Neuruppin

Fotogafien
Thomas Meyer_Ostkreuz

PRINZ VON HOMBURG SCHULE, NEUSTADT (DOSSE) 36

Anschrift
Lindenstraße 6
16845 Neustadt (Dosse)

Architektur
Eilers Architekten BDA, Ludwigsfelde

Landschaftsarchitektur
Pia von Zadow Landschafts-architekten, Potsdam, HÖHN Landschaftsarchitektur, Potsdam (LP 4 – 8)

TWP und Bauphysik
ZPP Ingenieure AG, Cottbus

Bauherr
Amt Neustadt (Dosse)

Stadt/Kommune
Amt Neustadt (Dosse)

Fotografien
Arwed Messmer

KITA „WEISSE STADT“, ORANIENBURG 37

Anschrift
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 42
16515 Oranienburg

Architektur
Knoche Architektur PartGmbB, Leipzig

Landschaftsarchitektur
Heinisch Landschaftsarchitekten, Zwickau

Tragwerk
Ingenieurbüro Glosch, Berlin

Fachingenieurwesen
Dr. Blechschmidt & Reinhold GmbH, Chemnitz OT Klaffenbach
Projektbüro Dörner + Partner GmbH, Eberswalde

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Oranienburg

Fotogafien
Simon Menges

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

38 NEUBAU INTEGRATIONS-KINDERTAGESSTÄTTE, KLOSTERFELDE

Anschrift
Mühlenstraße 52
16348 Wandlitz OT Klosterfelde

Architektur
jan große architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
Landschafts.Architektur
Birgit Hammer, Berlin

Tragwerk
Ing. Büro Ruge, Kloster Lehnin

Fachingenieurwesen
Ingenieurbüro Redlich, Müncheberg

Bauherrin/Stadt/Kommune
Gemeinde Wandlitz

Fotogafien
jan große architekten

39 LANDHAUS LANKE, WANDLITZ

Anschrift
Prendener Allee 1
16348 Wandlitz

Architektur
Christoph Wagner
Architektengesellschaft, Berlin
mit Wenke Schladitz

Tragwerk
DBV Dierks, Babilon und Voigt
Ingenieure, Berlin

Bauherrin
Silke Spitzer

Stadt/Kommune
Gemeinde Wandlitz

Fotogafien
Eric Tschernow

AMTSGERICHT IN EBERSWALDE – UMBAU UND ERWEITERUNGSBAU, EBERSWALDE 40

Anschrift
Tramper Chaussee 7
16225 Eberswalde

Architektur
Bernrieder . Sieweke Lagemann .
Architekten BDA GmbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
BW+P, Netzeband

Tragwerk
Ingenieurbüro Damm, Berlin

Fachingenieurwesen
FPG Finow Plan GmbH, Eberswalde

Bauherr
Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen,
Bernau

Stadt/Kommune
Stadt Eberswalde

Fotografien
Stefan Müller

HYPARSCHALE, TEMPLIN 41

Anschrift
Am Bürgergarten 1
17268 Templin

Architektur
immer.gut architektur +
denkmalpflege, Prenzlau

Landschaftsarchitektur
Henningsen Landschaftsarchitekten
PartG mbB, Berlin

Tragwerk
pib Prenzlauer Ingenieurbüro,
Prenzlau

Bauingenieurwesen
PAKA Ingenieure, Schwedt/Oder

Fachingenieurwesen
Brandschutz: Simone Meyer,
Lübben

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Templin

Fotogafien
Lutz Grabowski

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

42 SIEDLERHAUS BATTIN, BRÜSSOW

Anschrift
Battin 19
17326 Brüssow

Architektur
Klöpfel Zeimer Architekten, Berlin

Tragwerk
Ingenierbüro BauArt, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Elisabeth Schulze,
Sebastian Gerbert

Stadt/Kommune
Amt Brüssow

Fotografien
Schnepp Renou

43 DAS SCHWEBENDE HAUS, ODERUCKERSEE

Anschrift
Am See 7
17291 Oberuckersee

Architektur
schneider – wang architekten
projektgesellschaft mbH, Berlin

Tragwerk
Frank Batke, Dipl.-Ing. (FH), Cottbus

Bauherrin und Bauherr
Julia & Torben Otten

Stadt/Kommune
Gemeinde Oberuckersee

Fotogafien
Tzu-Ling Wang

ALTER KRUG, FRIEDENFELDE/UCKERMARK 44

Anschrift
Ort Friedenfelde 2
17268 Gerswalde

Architektur
Gabriele Riesner Architektin,
Berlin

Bauherrin und Bauherr
Maximilian Klinge &
Gabriele Riesner

Stadt/Kommune
Amt Gerswalde

Fotografien
André Baschlakow

RAUM DER STILLE, ANGERMÜNDE 45

Anschrift
Zur Welse
16278 Angermünde

Architektur
Kleihues + Kleihues Gesellschaft
von Architekten mbH, Berlin und
Prof. Heike Hanada, Laboratory of
art and architecture

Tragwerk
Ingenieurbüro Dipl.-BauIng.
Elke Hähnel

Bauherrin
Stadt Angermünde mit
Unterstützung der Familie Fiege

Stadt/Kommune
Stadt Angermünde

Fotogafien
Kleihues + Kleihues

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

46 REVITALISIERUNG ST. MARIEN, WRIEZEN

Anschrift
Friedrich-Fröbel-Straße 1
16269 Wriezen

Bauingenieurwesen
ibs – Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung, Hoppegarten

Tragwerk
Statikbüro Dipl.-Ing. Hagen Lindow, Kloster Lehnin

Fachingenieurwesen
Ingenieurbüro Niehsen Baumann, Berlin

Bauherrin
Ev. Kirchengemeinde Wriezen

Stadt/Kommune
Stadt Wriezen

Fotogafien
Büro ibs

47 WOHNEN AM WALD – HAUS 1, STRAUSBERG

Anschrift
Garzauer Straße
15344 Strausberg

Planungsteam
Waldwirtschafterei/Altes Postgelände, Strausberg

Architektur
Laura Maasry Architecture, Berlin

Tragwerk
Dipl.-Ing. Olaf Rüdiger

Bauherrin
Pikeslust GmbH & Co. KG

Stadt/Kommune
Stadt Strausberg

Fotogafien
Julia Otto

UMBAU UND ERWEITERUNG GRUNDSCHULE „AM ANNATAL“ MIT HORT UND SPORTHALLE, STRAUSBERG 48

Anschrift
Am Annatal 64
15344 Strausberg

Architektur
TRU Architekten Part mbB, Berlin

Landschaftsarchitektur
Hola Landschaftsarchitektur, Berlin

Tragwerk
ahw Ingenieure, Berlin

TA
Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH, Berlin

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Strausberg

Fotografien
Werner Huthmacher

ST. HEDWIG MÜNCHEBERG – KIRCHLICH-KOMMUNALES GEMEINDEZENTRUM UND KITA, MÜNCHEBERG 49

Anschrift
Karl-Marx-Straße 15
15374 Müncheberg

Architektur
D:4 Architektur, Berlin

Tragwerk
HEG Beratende Ingenieure Berlin GmbH, Berlin

TGA
Azimut GmbH, Berlin

Bauherrin
Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig, Buckow-Müncheberg

Stadt/Kommune
Stadt Müncheberg

Fotogafien
Jobst von Berg

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

50 PALAIS BRUT, MÜNCHEBERG

Anschrift
Müncheberger Straße 4a
15374 Müncheberg

Architektur
Hans Sasse Baugewerblicher Architekt, Berlin

Bauingenieurwesen
Marek Lehmann

Bauherr
Patrick Petzold

Stadt/Kommune
Stadt Müncheberg

Fotogafien
KKROM Service

51 KITA SPREEKLANG, FÜRSTENWALDE/SPREE

Anschrift
Trebuser Straße
15517 Fürstenwalde/Spree

Architektur
Schoener und Panzer Architekten BDA, Leipzig

Landschaftsarchitektur
Arbeitsgruppe Landschafts-architekten Bachmann, Bergmann, Gregor, Kuther, Klemz UG, Leipzig

Tragwerk
PICHLER Ingenieure GmbH, Berlin

Bauherrin
Dr. P. Rahn & Partner Gemeinnützige Schulgesellschaft GmbH, Leipzig

Stadt/Kommune
Stadt Fürstenwalde/Spree

Fotogafien
Michael Moser Images

HAUS AM SEE, BAD SAAROW 52

Anschrift
Neue Straße 5
15526 Bad Saarow

Architektur
Weinmiller Großmann Architekten PartGmbB, Berlin

Landschaftsarchitektur
Lohrengel Landschaft, Berlin

Tragwerk
Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI AG, Berlin

Fachingenieurwesen
Büro Eins A, Potsdam

Bauherr
Privat

Stadt/Kommune
Gemeinde Bad Saarow

Fotografien
Stefan Müller

BURGHOFBÜHNE, BEESKOW 53

Anschrift
Frankfurter Straße 23
15848 Beeskow

Architektur
Atelier Fanelsa, Gerswalde

Tragwerk
Trost Ing, Berlin

Bauherrin
Landkreis Oder-Spree

Stadt/Kommune
Stadt Beeskow

Fotogafien
Simon Menges & Nino Tugushi

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

54 PFLEGEFACHZENTRUM HEGELQUARTIER, GUBEN

Anschrift
Hegelstraße 1 a
03172 Guben

Architektur
igb Aktiengesellschaft, Weimar

Landschaftsarchitektur
SGP Landschaftsraum, Berlin

Bauherrin
Gubener Sozialwerke gGmbH, Guben

Stadt/Kommune
Stadt Guben

Fotogafien
Lars Wiedemann

55 STARTBLOCK B2, COTTBUS

Anschrift
Siemens-Halske-Ring 2
03046 Cottbus

Architektur, Entwurf, Objektplanung
Prof. Bernd Huckriede BDA /
Dr. Jens Brinkmann BDA /
Ludwig Heimbach dwb BDA ADAN

Objektplanung, Ausschreibung, Bauleitung: CGG/Schneider Wang Architekten

Landschaftsarchitektur
Spiel.Raum.Planung, Leipzig

Tragwerk
Mathes Beratende Ingenieure GmbH, Dresden

Bauherrin
GWC Cottbus

Stadt/Kommune
Stadt Cottbus/Chóśebuz

Fotogafien
Kay Fingerle

SAALEINBAU E-WERK COTTBUS, COTTBUS 56

Anschrift
Am Spreeufer 1
03046 Cottbus

Architektur
Tiede+, Cottbus

Tragwerk
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Dipl.-Ing. (FH) Frank Batke, Cottbus

TA
INTEGRAL | Projekt GmbH & Co.KG, Cottbus

Bauherrin
E-Werk Cottbus GmbH & Co.KG, Cottbus

Stadt/Kommune
Stadt Cottbus/Chóśebuz

Fotografien
Kirill Maikhopar

GESAMTSCHULE MIT GYMNASIALER OBERSTUFE UND DREIFACHSPORTHALLE, KOLKWITZ 57

Anschrift
Annahofer Graben 15/16
03099 Kolkwitz

Architektur
sehw architektur, Berlin

Landschaftsarchitektur
Schönherr Landschaftsarchitekten, Berlin

Tragwerk
WTM Engineers Berlin GmbH, Berlin

Weitere Fachplanende
Müller BBM, Berlin
GTB Berlin GmbH, Redecker Consult

Bauherr
Landkreis Spree-Neiße

Stadt/Kommune
Gemeinde Kolkwitz

Fotogafien
Helin Bereket

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

58 SCHLOSSENSEMBLE, DREBKAU/DRJOWK

Anschrift
Schloßstraße 9
03116 Drebkau

Architektur
Petschow & Thiel GmbH Architekten Ingenieure, Dresden

Landschaftsarchitektur
M.A. Robert Schmidt, Drebkau/Drjwok

Tragwerk
ICL Ingenieur Consult GmbH, Leipzig

Fachingenieurwesen
TA: Petschow & Thiel GmbH Architekten Ingenieure, Dresden

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Drebkau/Drjwok

Fotogafien
Jennifer Etling, Alexander Rudolph

59 GEH- UND RADWEGBRÜCKE ÜBER DIE SPREE, SPREMBERG OT CANTDORF/KONOPOTNA

Anschrift
Wilhelmsthaler Weg
03130 Spremberg

Bauingenieurwesen
INROS LACKNER SE, Cottbus

Tragwerk
Dajana Grosser, Cottbus

Fachingenieurwesen
Dr.-Ing. Ronny Glaser, Cottbus

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Spremberg/Grodk

Fotogafien
Steffen Baatz
Holger Palme

KULTURSCHIFF AM SENFTENBERGER SEE, SENFTENBERG 60

Anschrift
Eichhörnchenweg 120
01968 Senftenberg

Architektur
KSB Architekten, Senftenberg

Innenarchitektur
Heike Enke Innenarchitektur, Dresden

Tragwerk
Knut-Jürgen Meyer, Calau

Fachingenieurwesen
HLS: Volkmar Rösler & Partner
ELT: Planungsbüro Manau Reiner Naumburger

Bauherr
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg, Senftenberg

Stadt/Kommune
Stadt Senftenberg

Fotografien
Matthias Stein KSB Architekten

HALBE SCHEUNE LÄNGS, GOSSMAR 61

Anschrift
Dorfanger 26
03249 Sonnewalde OT Großmar

Architektur
HBRM_Habermann Architektur, Finsterwalde/Berlin

Bauherrin und Bauherr
Ulrike & Ray Tobler, Frankfurt am Main

Stadt/Kommune
Stadt Sonnewalde

Fotogafien
Tobias Bierler

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

62 KLOSTERMUSEUM ZINNA, UMBAU UND SANIERUNG ABTSHAUS UND SIECHENHAUS, JÜTERBOG

Anschrift
Am Kloster
14913 Jüterbog

Architektur
Hertzberg Weber Mauruschat Architekten Arbeitsgemeinschaft, Berlin

Tragwerk
2B Planungsgesellschaft mbH, Berlin

Fachingenieurwesen
HACON-INTERPLAN GmbH, Finsterwalde

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Jüterbog

Fotogafien
Stefan Müller

63 AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSBERUFE, LUCKENWALDE

Anschrift
Kurze Straße 6
14943 Luckenwalde

Architektur
kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Luckenwalde

Fotogafien
Simon Menges

DEUTSCHES ELEKTRONEN-SYNCHROTRON DESY, STANDORT ZEUTHEN, NEUBAU SCIENCE DATA MANAGEMENT CENTRE CTA SDMC UND KANTINE, ZEUTHEN 64

Anschrift
Platanenallee 6
15738 Zeuthen

Architektur
heinlewischer, Berlin

Landschaftsarchitektur
Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden

Tragwerk
Wetzel & von Seth, Berlin

TA/HLS
Günther Ingenieure, Dresden

Bauherr
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Zeuthen

Stadt/Kommune
Gemeinde Zeuthen

Fotografien
Fritz Brunier, Berlin

INFA QUARTIER WÜNSDORF, ZOSSEN OT WÜNSDORF 65

Anschrift
Bertha-von-Suttner-Straße 1
15806 Zossen OT Wünsdorf

Architektur/Stadtplanung
cubus plan gmbh, Berlin

Landschaftsarchitektur
cubus plan gmbh, Berlin

Tragwerk
Ingenieurbüro für Bauwesen, Zossen, Dirk Grabow

Bauherrin
Baltic Memorial OHG, Rostock

Stadt/Kommune
Stadt Zossen

Fotogafien
cubus plan

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

66 SERIELLE SANIERUNG ALBERT-SCHWEITZER-STRASSE, LUDWIGSFELDE

Anschrift
Albert-Schweitzer-Straße 2–14
14974 Ludwigsfelde

Architektur
Ingenieurgesellschaft BBP
Bauconsulting mbH, Berlin

Fachingenieurwesen
Seeria Renova GmbH, Berlin

Bauherrin
Wohnungsbaugesellschaft
Ludwigsfelde mbH „Märkische
Heimat“, Ludwigsfelde

Stadt/Kommune
Stadt Ludwigsfelde

Fotogafien
Philipp Obkircher

67 UMBAU UND SANIERUNG FRIEDHOFSKAPELLE, EV. WALDFRIEDHOF, BLANKENFELDE-MAHLOW

Anschrift
Berliner Damm 2
15827 Blankenfelde-Mahlow
OT Blankenfelde

Architektur
Architekturbüro Wieland Vajen,
Berlin

Tragwerk
HM Ingenieure, Holger Mertens
Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin

Bauherrin
Evangelischen Kirchengemeinde
Blankenfelde–Jühnsdorf

Stadt/Kommune
Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Fotogafie
Marco Kany

GUT KLEINBEEREN, GROSSBEEREN 68

Anschrift
Gut Kleinbeeren 1–4
14979 Großbeeren

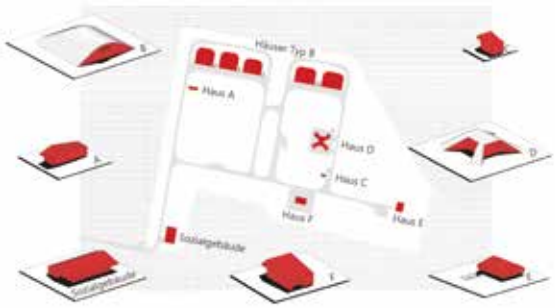
Architektur
Eilers Architekten BDA,
Ludwigsfelde

Tragwerk
Dipl.-Ing. Günter Winkelmann,
Brandenburg an der Havel
Dipl.-Ing. Wolfgang Klews, Berlin

Bauherrin
GbR Gut Kleinbeeren

Fotografien
Eilers Architekten BDA

BUNKERANLAGE 69



Architektur
Maedebach & Redeleit Architekten,
Berlin

Tragwerk
CRP Bauingenieure GmbH, Berlin

Fachplanung Elekto/HLS
HTR Architekten und Ingenieure
GmbH, Rüdersdorf

Bauherrin
Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen

Fotogafien
Adrian Schulz

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2025

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2025

70 DIPL.-ING. ARCH. ANGELIKA PINTSCH-MAHLER

Vorschlag zur Auszeichnung von
Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft e. V., Neuruppin

Fotogafien
Dipl.-Ing. Arch. Angelika Pintsch-Mahler

71 TEAM DES SPEICHERS IN GRAMZOW

Vorschlag zur Auszeichnung von
Frank Wiemeyer, Schwedt

Fotogafien
Frank Wiemeyer

DIPL.-ING. ARCH. MARTIN MALESCHKA 72

Vorschlag zur Auszeichnung von
mayerwittig
Architektur • Stadtplanung, Cottbus

Fotogafien
Günter Wicker
Martin Maleschka

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT ELSTERAUE MBH / GF SABINE ENDEMANN 73

Vorschlag zur Auszeichnung von
planteam – Freie Architekten und Ingenieure
Architekt Ulrich Weineck, Cottbus

Fotogafien
Ulrich Weineck
Stadtarchiv Falkenberg Elster

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM ENGAGEMENTPREIS 2025

74 BÜRGERMEISTERHAUS JÜTERBOG / VOM BÜRGERLICHEN WOHNEN ZUM BÜRGERLICHEN ENGAGEMENT

Einreichendes Planungsteam
Planungswerk Thomas Näther, Jüterbog

Stadt / Kommune
Stadt Jüterbog

Fotogafien
Lars Wiedemann

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

Brandenburgischer Baukulturpreis

Seite 10
Eisenbahnüberführung über die Oder bei Küstrin:
schlaich bergermann partner (sbp)
Dipl. Ing. Lorenz Haspel
Schwabstraße 43
70197 Stuttgart
www.sbp.de

Sonderpreise

Seite 14
Sanierung und Umbau Rathaus Frankfurt (Oder):
ff-Architekten Feldhusen und Fleckenstein PartG mbB, Berlin
Reichenberger Straße 113 A
10999 Berlin
www.ff-architekten.de

Seite 16
LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig:
Praeger Richter Architekten GmbH
Florastraße 86 A
13187 Berlin
www.praegerrichter.de

Anerkennungen ländliches Bauen im Bestand

Seite 18
Feldsteinhaus Uckermark, Gerswalde:
Katharina Löser (Löser Lott Architekten) und Daniel Groß
Pappelallee 6
10437 Berlin
www.loeserlott.de

Seite 20
Umbau der Kuhdammbrücke, Wustermark:
VIC Planen und Beraten GmbH
Dipl.-Ing. Jörg Titel
Sauerbruchstraße 12
14482 Potsdam
www.vic-gmbh.de

Engagementpreis

Seite 22
Heinz-Dieter Lohrer und Gordon Thalmann:

Heinz-Dieter Lohrer
Karlstraße 9
19322 Wittenberge

Landkreis Prignitz
Gordon Thalmann
Bergstraße 1
19348 Perleberg

Nominierungen zum Brandenburgischen Baukulturpreis

Seite 24
Synagogenzentrum Potsdam:
Haberland Architekten PartG mbB
Prof. Dipl.-Ing. Architekt BDA
Jost Haberland
Rheingaustrasse 14
12161 Berlin
www.haberland-berlin.de

Seite 26
LichtStein Zerpenschleuse:
Tillmann Wagner Architekt BDA
Dipl.-Ing. Tillmann Wagner
Choriner Straße 85
10119 Berlin
www.tillmannwagner.de

Seite 28
Denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung Alte Brennerei, Golzow:
Bernrieder . Sieweke Lagemann . Architekten BDA GmbH
Dipl.-Ing. Architektin
Frederike Sieweke Lagemann
Hagelbergerstraße 4
10965 Berlin
www.bsl-architekten.de

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

Weitere Einreichungen zum Brandenburgischen Baukulturpreis

Seite 32
Historische Sporthalle Potsdam:
STB Ingenieure
Dipl.-Ing. Diethelm Marche
Karl-Liebknecht-Str. 11
14482 Potsdam
www.stb-ingenieure.de

Seite 32
Haus für Musik, Potsdam:
Dipl.-Ing. Jean Marc Abcarius,
M. Arch. Christopher Burns
Auguststrasse 26 a
10117 Berlin
www.abcariusburns.de

Seite 33
Parkreviere II+III Park Sanssouci, Potsdam:
Haas Architekten BDA
Dipl.-Ing. Friedhelm Haas
Pariser Straße 6
10719 Berlin
www.haas-architekten.de

Seite 33
Condé, Potsdam:
Anne Lampen Architekten GmbH
Dipl. Ing. Anne Lampen
Schlesische Straße 31
10997 Berlin
www.anne-lampen.de

Seite 34
Kindertagesstätte Bullerbü, Potsdam:
Architekturcontor Schagemann Schulte GmbH
Prof. Claudia Schulte, Carl Schagemann
An der Alten Brauerei 5
14482 Potsdam
www.architekturcontor-ass.de

Seite 34
Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow:
HBRM_Habermann Architektur
M.Sc. Clemens Habermann
Großbeerenstraße 30
10965 Berlin
www.habermann-architektur.de

Seite 35
Gesamtsanierung des Campanilie der Friedenskirche Potsdam:
Architekturbüro Bernd Redlich
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Redlich
Große Fischerstraße 7
14467 Potsdam
www.architekt-bernd-redlich.de

Seite 35
Atelierhaus Scholle51, Potsdam:
PAC – Project Architecture Company
Libauer Str. 6
10245 Berlin
www.project.ac

Seite 36
Haus des Sports, Potsdam:
S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH
Stubenrauchstraße 10
14482 Potsdam
www.sup-gruppe.com

Seite 36
Hüllensanierung der Villa Illaire, Potsdam:
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Ref. Bauten + Liegenschaften/
Baudenkmalpflege Dipl.-Ing. Frank Karalus
Postfach 60 14 62
14414 Potsdam
www.spsg.de

Seite 37
Skulpturendepot der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Potsdam:
Staab Architekten
Schlesische Straße 27
10997 Berlin
www.staab-architekten.com

Seite 37
Paketdienststation GO!, Potsdam:
Alexander Paul Architekt
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Paul
Schillerstr. 13 a
16548 Glienicke
www.alexander-paul.com

Seite 38
Neubau der Grace-Hopper-Gesamtschule, Teltow:
NAK Architekten
Dipl.-Ing. (FH) Arch. Tiemo Klumpp
Stromstraße 3
10555 Berlin
www.nak-architekten.de

Seite 38
Haus Machnower Damm, Kleinmachnow:
Deeken Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Deeken
Lychener Straße 8
10437 Berlin
www.deeken-architekten.de

Seite 39
Verkaufsbüro der Sommerfeldsiedlung, Denkmalgerechte Sanierung und Erweiterung, Kleinmachnow:
werkgruppe kleinmachnow Architekten
Heidenreich und Klatt PartGmbB
Karl-Marx-Straße 102
14532 Kleinmachnow
www.werkgruppe-kleinmachnow.de

Seite 39
Energetische Sanierung & Erweiterung eines Einfamilienhauses, Stahnsdorf:
Dipl.-Ing. (FH) Paul Röhrig
Bahnhofstraße 150
14532 Stahnsdorf

Seite 40
Luise 19E, Werder (Havel):
undjurekbrüggen
Jurek Brüggen
Gotzkowskystraße 33
10555 Berlin
www.undjb.eu

Seite 40
Kirchenkreiszentrum Lehnin: Umbau und Erweiterung des Gemeindehauses, Kloster Lehnin:
Krekeler & Partner Architekten
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg an der Havel
www.krekeler-architekten.de

Seite 41
Fuß- und Radwegbrücke über den Jakobsgraben, Brandenburg an der Havel:
KÖBER-PLAN GmbH, Architekten und Ingenieure
Wilhelmsdorfer Landstraße 41
14776 Brandenburg an der Havel
www.koeber-plan.de

Seite 41
EDEKA Zukunftsmarkt, Nauen:
ZRS Ingenieure GmbH
Dipl.-Ing. Uwe Seiler
Schlesische Str. 26
10997 Berlin
www.zrs.berlin

Seite 42
LEUCHTGASWERK N°1®, Nauen:
terraplan
Baudenkmalsanierungsgesellschaft mbH
Zum Olympischen Dorf 80
14641 Wustermark OT Elstal
www.leuchtgaswerk-no1.de

Seite 42
An- und Neubau Kinderhort mit Erweiterung Kindertagesstätte, Friesack:
FRÖLICHSCHREIBER Architekten GmbH
Dipl. Ing. Architekt:innen Sabrina Schreiber und Henrik Frölich
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
www.froelichschreiber.de

Seite 43
KITA „Waldentdecker" Wittenberge:
TRU Architekten
Dipl.-Ing. Architekt BDA
Karsten Ruf
Christburger Str. 4
10405 Berlin
www.truarchitekten.de

Seite 43
Neues Bürgerzentrum Rheinsberg:
Peter Köster Architekt BDA
Dipl.-Ing. (FH) Peter Köster
Lange Str. 40
16831 Rheinsberg
post@koester-architekt.de

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

Seite 44
Sanierung Kirche Herz Jesu, Neuruppin:
Bernrieder . Sieweke Lagemann .
Architekten BDA GmbH
Dipl. Ing. (FH) Architekt
Christian Bernrieder
Hagelberger Straße 4
10965 Berlin
www.bsl-architekten.de

Seite 44
Konsum Karwe:
MEYER-GROHBRUEGGE
Unter den Linden 41
10117 Berlin
www.meyer-grohbruegge.com

Studio Other Spaces
Christinenstrasse 18/19
10119 Berlin
www.studiootherspaces.net

Seite 45
Prinz von Homburg Schule, Neustadt (Dosse):
Eilers Architekten BDA
Hubertus Eilers, Gabriela Härtel, Heino Martin
Gröbener Dorfstraße 34
14974 Ludwigsfelde
www.eilersarchitekten.de

Seite 45
Kita „Weiße Stadt" Oranienburg:
Knoche Architektur PartGmbB
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
www.knoche-architektur.de

Seite 46
Neubau Integrations-Kindertagesstätte, Klosterfelde:
Jan Große Architekten
Dipl. Arch. Jan Große
Danziger Straße 168
10407 Berlin
buero@grosse-architekten.de

Seite 46
Landhaus Lanke:
Christoph Wagner Architektengesellschaft
Dipl.-Ing. Christoph Wagner
Hasenheide 9 Hof 2/Aufgang 1
10967 Berlin
www.c-wagner.de

Seite 47
Amtsgericht in Eberswalde – Umbau und Erweiterungsbau im Landesbehördenzentrum Eberswalde:
Bernrieder . Sieweke Lagemann .
Architekten BDA GmbH
Dipl.-Ing. Architektin
Frederike Sieweke Lagemann
Hagelbergerstraße 4
10965 Berlin
www.bsl-architekten.de

Seite 47
Hyparschale Templin:
immer.gut architektur + denkmalpflege
M.Sc. Lutz Grabowski
Schwedter Straße 68
17291 Prenzlau
www.immergut-architektur.de

Seite 48
Umbau Siedlerhaus Battin, Brüssow:
Klöpfel Zeimer Architekten
Kochstraße 3
10969 Berlin
www.kloepfelzeimer.de

Seite 48
Das Schwebende Haus, Oderuckersee:
schneider – wang architekten
projektgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Arch. Marko Schneider
M.Sc. Arch. Tzu Ling Wang
Rotkäppchenstr. 60
12555 Berlin
www.schneiderwangarchitekten.de

Seite 49
Alter Krug Friedenfelde/Uckermark:
Gabriele Riesner Architektin
Dipl. Ing. Gabriele Riesner
Belziger Straße 25
10823 Berlin
www.gabrieleriesner.de

Seite 49
Raum der Stille, Angermünde:
Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH
Prof. Jan Kleihues
Helmholtzstr. 42
10587 Berlin
www.kleihues.com

Seite 50
Revitalisierung St. Marien, Wriezen:
ibs – Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung
Dipl.-Ing.(FH) Andreas Nisse
Lindenallee 38
15366 Hoppegarten
www.buero-ibs.de

Seite 50
Wohnen am Wald – Haus 1, Strausberg:
Waldwirtschafterei/Altes Postgelände
Antje Borchardt
Garzauer Str. 20
15344 Strausberg
www.altespostgelände.de

Seite 51
Umbau und Erweiterung Grundschule „Am Annatal" mit Hort und Sporthalle, Strausberg:
TRU Architekten Part mbB
Dipl.-Ing. Architektin Sandra Töpfer
Christburger Straße 4
10405 Berlin
www.truarchitekten.de

Seite 51
St. Hedwig Müncheberg – Kirchlich-kommunales Gemeindezentrum und Kita, Müncheberg:
D:4 Architektur
Marcus Nitschke
Stubenrauchstraße 7
12161 Berlin
www.d-4.de

Seite 52
Palais Brut, Müncheberg:
Hans Sasse Baugewerblicher Architekt
Dipl.-Ing. Architektur Hans Sasse
Fürbringerstr. 7
10961 Berlin
www.hanssasse.com

Seite 52
Kita Spreeklang, Fürstenwalde/Spree:
Schoener und Panzer Architekten BDA
Franz-Flemming-Str. 9
04179 Leipzig
www.supa.info

Seite 53
Haus am See, Bad Saarow:
Weinmiller Großmann Architekten PartGmbB
Prof. Gesine Weinmiller
Kurfürstendamm 178/179
10707 Berlin
www.weinmillergrossmann.de

Seite 53
Burghofbühne Beeskow:
Atelier Fanelsa
Prof. M.Sc. Niklas Fanelsa
Lindenplatz 4
17268 Gerswalde
www.atelier-fanelsa.de

Seite 54
Pflegefachzentrum Hegelquartier Guben:
igb Aktiengesellschaft
Dipl.-Ing. Architekt Christian Prieß
Brühl 12
99423 Weimar
www.igb.ag

Seite 54
Startblock B2, Cottbus:
Prof. Bernd Huckriede BDA
Karl-Liebknecht Straße 27
03046 Cottbus

Seite 55
Saaleinbau E-Werk Cottbus:
Tiede+
Dipl.-Des. M.A. Martin Tiede
Thiemstraße 118
03050 Cottbus
www.tiedeplus.de

Seite 55
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Dreifachsporthalle, Kolkwitz:
sehw architektur
Prof. Xaver Egger
Alt-Moabit 73
10555 Berlin
www.sehw-architektur.de

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2025

Seite 56
Schlossensemble Drebkau/Drjowk:
Petschow & Thiel GmbH Architekten Ingenieure
Dipl.-Ing. Architektin Jennifer Etling
An der Frauenkirche 12
01069 Dresden
www.ptai.eu

Seite 56
Geh- und Radwegbrücke über die Spree in Spremberg Ortsteil Cantdorf/Konopotna:
INROS LACKNER SE
Dipl.-Ing. Holger Palme
Hänchener Straße 14
03050 Cottbus
www.inros-lackner.de

Seite 57
Kulturschiff am Senftenberger See:
KSB Architekten
Dipl.-Ing. Matthias Stein
Sedlitzer Bahnhofstraße 4
01968 Senftenberg
www.ksb-architekten.com

Seite 57
Halbe Scheune Längs, Goßmar:
HBRM_Habermann Architektur
M.Sc. Clemens Habermann
Großbeerenstraße 30
10965 Berlin
www.habermann-architektur.de

Seite 58
Klostermuseum Zinna, Umbau und Sanierung Abtshaus und Siechenhaus, Jüterbog:
Hertzberg Weber Mauruschat Architekten Arbeitsgemeinschaft
Pestalozzistraße 37
10627 Berlin
www.hertzbergweber.de
www.mauruschat.de

Seite 58
Akademie für Gesundheitsberufe, Luckenwalde:
kleyer.koblitz.letzel.freivogel architekten
Dipl.-Ing. Architekt Timm Kleyer
Naunynstraße 38
10999 Berlin
www.kklf.de

Seite 59
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Standort Zeuthen, Neubau Science Data Management Centre CTA SDMC und Kantine, Zeuthen:
heinlewischer
Dr.-Ing. Alexander Gyalokay
Gutenbergstraße 5
10587 Berlin
www.heinlewischer.de

Seite 59
INFA Quartier Wünsdorf:
cubus plan gmbh
Kirchstraße 2
12555 Berlin
www.cubus-plan.com

Seite 60
Serielle Sanierung Albert-Schweitzer-Straße, Ludwigsfelde:
Ingenieurgesellschaft BBP Bauconsulting mbH
Dipl.-Ing. M.Sc. Benjamin Gutsche
Wolfener Str. 36
12681 Berlin
www.baucon.de

Seite 60
Umbau und Sanierung Friedhofskapelle, Ev. Waldfriedhof Blankenfelde-Mahlow:
Architekturbüro Wieland Vajen
Dipl.- Ing. Wieland Vajen
Bänschstraße 30
10247 Berlin
www.wielandvajen.de

Seite 61
Gut Kleinbeeren, Großbeeren:
Eilers Architekten BDA
Hubertus Eilers, Martina Eilers,
Heino Martin,
Franziska Wardin
Gröbener Dorfstraße 34
14974 Ludwigsfelde
www.eilersarchitekten.de

Seite 61
Bunkeranlage:
Maedebach & Redeleit Architekten
Stubenrauchstraße 72
12161 Berlin
www.maedebach-redeleit.de

Weitere Einreichungen zum Engagementpreis

Seite 64
Dipl.-Ing. Arch. Angelika Pintsch-Mahler:
Im Pannbusch 57
19322 Wittenberge

Seite 64
Team des Speichers in Gramzow:
Am Bahnhof 5,
17291 Gramzow/Uckermark
www.speicher-gramzow.de

Seite 65
Dipl.-Ing. Arch. Martin Maleschka:
Robert-Koch-Straße 36 a
15890 Eisenhüttenstadt

Seite 65
Wohnungsbaugesellschaft Elsteraue mbH/ GF Sabine Endemann:
Rosa-Luxemburg-Straße 34 b
04916 Herzberg (Elster)
www.wbg-elsteraue.de

Seite 66
Bürgermeisterhaus Jüterbog/ Vom Bürgerlichen Wohnen zum Bürgerlichen Engagement:
Planungswerk Thomas Näther
Dipl-Ing. Thomas Näther
Mönchenstraße 14
14913 Jüterbog
www.planungswerk.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
Telefon: 03 31.27 59 10
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
Web: www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
Telefon: 03 31.74 31 81 0
E-Mail: info@bbik.de
Web: www.bbik.de

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2 – 8
14467 Potsdam
Web: www.mil.brandenburg.de

Konzeption und Realisierung
eckedesign, Potsdam

Fotonachweis
S. 3 Ines Hasenau
S. 5 Atelier Klemm, Jörg Zinke | Showcasepotsdam

Wir danken den teilnehmenden Architektur- und Ingenieurbüros für die Bereitstellung des Bildmaterials und den folgenden Institutionen für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung:

FACHGEMEINSCHAFT BAU
BERLIN UND BRANDENBURG e.V.

VOM BAU | VOM FACH | VON HIER

HDI DKV VHV VERSICHERUNGEN